



Vorstandsbericht zur Diözesanversammlung 2025

Inhalt

1	1.	DPSG im Diözesanverband Fulda	2
2	2.	Diözesanleitung	7
3	3.	Diözesanvorstand	9
4	4.	Diözesanbüro	16
5	5.	Wölflingsstufe	20
6	6.	Jungpfadfinderstufe	22
7	7.	Pfadfinderstufe	25
8	8.	Roverstufe	29
9	9.	AG Ausbildung	32
10	10.	Öffentlichkeitsarbeit	34
11	11.	Finanzen	35
12	12.	AK Internationales	35
13	13.	AK vom Fach	36
14	14.	BDKJ und Kontakt zu anderen Jugendverbänden	37
15	15.	Kontakt zum Bistum	40
16	16.	Region Mitte	41
17	17.	Südafrika-Begegnung	42
18	18.	Bundesversammlung 2024	42
19	19.	rdp Hessen	43
20	20.	Bundesverband	43
21	21.	Anträge der letzten Diözesanversammlungen	46
22	22.	Ausblick 2025	46
23	23.	Dank & Fazit	47

DPSG Diözesanverband Fulda

Diözesanvorstand:

Nils Gädtker Jana Wendelken Patrick Jestädt

Bildungsreferentin:
Ann-Christin „Anne“ Strähl

Diözesanleitung:

Sophie Jahn Fabian Storck Tatjana Ceulaers Julia Maienschein-Koch Felix Schneeweis Moritz Brandt Nicolas Ceulaers Thomas Jänsch Alexandra Kotkolik Sascha Karger

Arbeitskreise:

Wölflinge:

Carl Neseemann
Lea Reiter (S)
Johannes Link
Kevin Otten
Leitung:
Sophie Jahn
Fabian Storck

Jungpfadfinder:

Daniel Montag
Jesse Elias Herzberg
Ina Weisbecker
Antonia Butzmann
Selina Stracke (S)
Sarah Schum (S)
Malou Bernhardt (S)
Leitung:
Tatjana Ceulaers

Pfadfinder:

Joshua Bachmann
Sebastian „Seppel“ Günther
Verena Proksch
Paul Lindenmayer
Michael „Michi“ Sgoff
Leitung:
Julia Maienschein-Koch

Rover:

Jan Knoll
Linus Henze
Jakob Meyer
David Sußebach
Philip Schinkel
Amelie Kohl (S)
Leitung:
Felix Schneeweis (bis 11/24); vakant

AK Internationales

David Blasek
Marvin Raussen
Louise Tielkes
Susanne Ratmann
Tabea Schneider
Sebastian Rinner
Leitung:
Moritz Brandt

AK Öffentlichkeitsarbeit

Elian Stork
Kim Sammet
Marlene Busch (S; bis 01/25)
Leitung:
Alexandra Kotkolik

AK vom Fach

Jan Knoll
Jule Kulgemeyer
Leitung:
Nicolas Ceulaers

Arbeitsgruppen:

AG Ausbildung

Michael „Heavy“ Wenzel
Elena Petter (S)
Jona Schmidt (S)
Ines Kalscheuer
Ann-Christin Strähl
Andrea Stange (bis 05/24)
Romina Heukäufer (bis 06/24)
Verena Elgner (bis 05/24)
Elias Breitenberger (S; bis 11/24)
Leitung:
Thomas Jänsch

Wahlausschuss

Moritz Brandt
Daniel Blasek
Carl Neseemann
Julia Maienschein-Koch

Friedenslicht AG

Jule Kulgemeyer
Manuela Langstein
Ann-Christin Strähl
Patrick Jestädt

Diözesanpfadfinderschaft Fulda e.V.

Siehe gesonderter Bericht

AG Bock

Ines Kalscheuer
Tabea Schneider
Nico Ceulaers
Nils Gädtker
Julia Maienschein-Koch

Georgs e.V.

Siehe gesonderter Bericht

Erläuterungen:
(S): Schnuppermitglied

1 1.3. Stämme und Siedlungen

2 Der Diözesanverband Fulda besteht aktuell aus 17 Stämmen und einer Siedlung. Gerade
3 die Gründung der Siedlung in Kaufungen bei Kassel freut uns besonders!

4 Die meisten Stämme haben im vergangenen
5 Jahr die obligatorische Stammesversammlung
6 durchgeführt. In jeder Stammesversammlung ist
7 laut Satzung ein Mitglied der Diözesanleitung
8 mit beratendem Stimmrecht Mitglied. Üblicher-
9 weise versuchen wir, dass ein Mitglied des Diö-
10 zesanvorstands dieses wahrnimmt und den
11 Vorstandsbericht mit wichtigen Infos und Termi-
12 nen vorstellt. Aus terminlichen Gründen kommt
13 es aber auch vor, dass diese Aufgabe von einem Mitglied der Diözesanleitung wahrgenom-
14 men wird. Wir versuchen, möglichst an allen Stammesversammlungen teilzunehmen. Da-
15 mit dies für uns möglich ist, bitten wir euch, liebe Stammesvorstände, uns den Termin für
16 eure Stammesversammlung frühzeitig mitzuteilen.



17 Am 8. März 2024 hat die Stammesversammlung im Stamm Wartbaum Windecken stattge-
18 funden. Die Versammlung wurde von Patrick besucht. Der Stamm beschloss weitere Ver-
19 schönerungsarbeiten am Pfadi-Heim und die Teilnahme an der 72-Stunden-Aktion.

20 Am 16. März besuchte Nils die Stammesversammlung im Stamm St. Michael Marburg. Der
21 Stamm Marburg beschloss, sich auf die Ausrichtung des Iron Scout 2026 zu bewerben. Für
22 das Großprojekt drücken wir die Daumen und wünschen viel Erfolg!

23 Direkt am Tag darauf besuchte Patrick die Stammesver-
24 sammlung im Stamm Shalom Bruchköbel. Auch hier stan-
25 den keine Wahlen an, sodass sich die Leitungsrunde be-
26 sondern viel Zeit für die kind- und jugendgerechte Durch-
27 führung der Versammlung nehmen konnte. Die Ver-
28 sammlung behandelte Themen wie die Teilnahme an der
29 72-Stunden-Aktion und das 50-jährige Stammesjubiläum
30 in 2025.



31

32 An Pfingsten in Westernohe tagte die Stammesversamm-
33 lung des Stamms Barbarossa Rodenbach. Hier wurden
34 Josefine und Stefan aus dem Stammesvorstand verabschiedet und Josefine und Jannis zu
35 ihren Nachfolger*innen gewählt. Außerdem wurde Kuratin Annette in ihrem Amt bestätigt,
36 sodass der Vorstand weiterhin voll besetzt ist.

37 Am 29. Juni fand im Stamm St. Martin Bad Orb die Stammesversammlung auf dem eigenen
38 Zeltplatz statt. Für die Diözesanleitung nahm Patrick an der Versammlung teil. Die Ver-
39 sammlung wählte Christian für eine weitere Amtszeit und feierte im Anschluss ein gelunge-
40 nes Sommerfest.

1 Am gleichen Tag hielt auch der Stamm Funkenflug Niederdorfelden seine Stammesver-
2 sammlung ab und wurde ebenfalls von Patrick besucht. Hier trat Stefan von seinem Amt
3 als Vorsitzender zurück. Zu seiner Nachfolge wurde David gewählt, sodass auch hier der
4 Vorstand vollständig besetzt bleibt.

5 Am 4. Juli besuchte Nils den Stamm Südwind Maintal zu seiner Stammesversammlung.
6 Hier wurde Philipp zu Johannes' Nachfolge gewählt und unterstützt seitdem Moritz in der
7 Vorstandsarbeit.



Am 10. Oktober nahm Jana an der Stammesversammlung im Stamm St. Paul Großauheim teil. Hier wurde Julia als Kuratin in ihrem Amt bestätigt und Robin wurde neu in den nun voll besetzten Vorstand gewählt.

Am 27. Oktober waren Jana und Nils mit mehreren Hüten Teil der Stammesversammlung in ihrem eigenen Stamm Witta Witzenhausen. Auch wenn beide als Roverleiter*innen Teil der Versammlung waren,

19 wechselten sie (sogar tatsächlich) gerne den Hut, um den Vorstandsbericht zu halten.
20 Die Versammlung wählte Adrian zum neuen Vorsitzenden, der als Michaels Nachfolger nun
21 den Vorstand komplettiert.

22 Am 9. November besuchte Jana die Stammesversammlung im Stamm Mariä Himmelfahrt
23 Melsungen. Hier fanden keine Vorstandswahlen statt. Die Versammlung beschloss jedoch,
24 bestimmte Aufgaben an einzelne Mitglieder der Leitungsrunde zu übertragen.

25 Zeitgleich tagte auch die Versammlung in Stamm St. Jacobus Wirtheim. Hier wurde Sofia
26 in ihrem Amt bestätigt, sodass der Vorstand weiterhin vollständig besetzt ist. Die Versamm-
27 lung wurde von Nils besucht.

28 Ebenfalls am 9. November fand die Stammesversammlung im Stamm Graf Folke Ber-
29 nadotte Vellmar statt. Die Versammlung konnte leider von der Diözesanleitung nicht be-
30 sucht werden.

31 Eine Woche später besuchte Patrick die Versammlung im Stamm St. Bonifatius Wächters-
32 bach. Hier wurde Annika zur Nachfolge von Susanne als Stammeskuratin gewählt.

33 Die erste Stammesversammlung im Jahr 2025 besuchte Jana am 11. Januar im Stamm St.
34 Jacobus Hüfeld. Hier wurde Sabine als Stammeskuratin gewählt, die damit Joachim in
35 seinem Amt ablöst.

36 Allen, die im vergangenen Jahr aus ihren Vorstandsämtern ausgeschieden sind, möchten
37 wir sehr herzlich für ihr Engagement in unserem Verband danken! Den Neugewählten gra-
38 tulieren wir sehr herzlich zur Wahl und wünschen ihnen viel Freude und Gottes Segen im
39 Amt! //NG

1 **1.4. Ausblick und Bewertung**

2 Wir freuen uns sehr über die weiterhin erfreulichen Mitgliedszahlen. Der Zuwachs zeugt
3 von der hohen Qualität und Attraktivität unserer vielfältigen Angebote. Wir danken euch
4 allen von Herzen für die Arbeit in diesem Verband und bei euch im Stamm!

5 Nachdem wir in der Vergangenheit mehrere Stämme schließen mussten, freut es uns, be-
6 obachten zu können, dass es den Stämmen in unserem Verband gut geht und wir steigende
7 Mitgliedszahlen verzeichnen können. Ganz besonders freuen wir uns aber, dass wir nach
8 den erfolgreichen Stammesgründungen in Wirtheim und Niederdorfelden nun erneut eine
9 Siedlung in unserem Diözesanverband begrüßen dürfen! Wir sind begeistert von der Reso-
10 nanz, die ihr in Kaufungen erfahrt und wünschen euch an dieser Stelle noch einmal ganz
11 viel Freude und Erfolg!

12 Wie bereits im letzten Bericht möchten wir aber erneut auf die kirchenpolitische Entwicklung
13 im Bistum Fulda hinweisen: In der kommenden Zeit werden Gemeinden zusammengelegt
14 und neu gegründet werden. Wir bitten euch, diese Entwicklung genau zu beobachten und
15 eure Interessen zu vertreten. Gerne stehen wir euch hierbei unterstützend und beratend
16 zur Seite.

17 Der Besuch der Stammesversammlungen ist für uns stets eine bereichernde Erfahrung.
18 Besonders schätzen wir es, die Berichte der Kinder- und Jugendstufen zu hören und so
19 direkt Einblicke in das Geschehen in den Stämmen zu erhalten. Hier liegt der Schwerpunkt
20 der Arbeit unseres Verbandes, weshalb es für uns von zentraler Bedeutung ist, die Situation
21 in den Stämmen sowie ihre Bedürfnisse und Wünsche aus erster Hand kennenzulernen.
22 Wir sind dankbar, dass unser Vorstand weiterhin vollständig ist, was es uns erleichtert, an
23 möglichst vielen Stammesversammlungen teilzunehmen. Auch in diesem Jahr möchten wir
24 diese Besuche fortsetzen. Dafür ist es jedoch essenziell, dass die Einladungen zu den Ver-
25 sammlungen rechtzeitig bei uns eingehen. Die Kalender unserer ehrenamtlichen Mitglieder
26 in der Diözesanleitung sind oft sehr ausgelastet, sodass eine frühzeitige Planung notwendig
27 ist. Zudem möchten wir daran erinnern, dass die Einladung der Diözesanleitung für eine
28 ordnungsgemäße Versammlung verpflichtend ist. Wir bitten euch daher, uns weiterhin früh-
29 zeitig zu euren Versammlungen einzuladen, damit wir möglichst viele von ihnen besuchen
30 können. //NG

1 2. Diözesanleitung

2 2.1. Personelle Situation

3 Im Berichtsjahr setzte sich die Diözesanleitung aus den Stufen- und Fachreferent*innen,
4 dem Referenten für Ausbildung, der Öffentlichkeitsreferentin, dem Finanzreferenten sowie
5 der jeweiligen hauptberuflichen Bildungsreferentin und dem Diözesanvorstand zusammen.

6

7 Die Diözesanleitung, die sich ungefähr im monatlichen Turnus trifft, bespricht über das Jahr
8 hinweg die Themen und Angelegenheiten des Diözesanverbands. Je nach Bedarf tagt die
9 DL in persönlichen Treffen oder Videokonferenzen. In den Sitzungen werden die Berichte
10 der Arbeitskreise und -gruppen sowie der Gremien entgegengenommen. Außerdem wer-
11 den die Beschlüsse und Aufträge der Diözesanversammlung umgesetzt, die anstehenden
12 Entwicklungen geplant oder besprochen und auch neue Ideen und Ansätze zur Weiterent-
13 wicklung des Diözesanverbands verfolgt. Darüber hinaus vertreten einzelne Mitglieder der
14 Diözesanleitung den Diözesanverband in unterschiedlichster Weise auf Bundesebene. Ge-

15 nannt seien hier neben der Bun-
16 desversammlung u. a. die Bun-
17 desfach- und -stufenkonferen-
18 zen sowie die Tagungen der Di-
19 özesanbeauftragten für Internati-
20 onales und die Bundesausbil-
21 dungstagung.

22 Das vergangene Jahr war dank
23 einer gut besetzten Diözesanlei-
24 tung und angesichts der Ausrich-
25 tung der 92. Bundesversamm-
26 lung in Hünfeld ein aktives und
27 erfolgreiches Jahr für die DL.



28 Im vergangenen Jahr gehörten der DL neben den Diözesanvorstand an: Sophie Jahn und
29 Fabian Storck (Wölflinge), Tatjana Ceulaers (Jungpfadfinder*innen), Julia Maienschein-
30 Koch (Pfadfinder*innen), Felix Schneeweis (Rover*innen, bis zur Stufenkonferenz 2024),
31 Nicolas Ceulaers (AK vom Fach), Moritz Brandt (AK Internationales), Thomas Jänsch (AG
32 Ausbildung), Alexandra Kotkolik (AK Öffentlichkeitsarbeit), Sascha Karger (Finanzen), Ve-
33 rena „Enie“ Elgner (Jugendbildungsreferentin bis Juni 2024) und Ann-Christin „Anne“ Strähl
34 (Jugendbildungsreferentin seit September 2024).

35 Wir freuen uns über die Konstanz in der Besetzung der Diözesanleitung, wodurch wir uns
36 intensiv auf die anstehenden Aufgaben konzentrieren konnten. Schweren Herzens mussten
37 wir Enie im Juni und Felix im November aus der Diözesanleitung verabschieden, was wir
38 sehr bedauern. Das Fehlen von Enie machte sich sofort bemerkbar, die anfallende Arbeit
39 konnte aber aufgrund des „Sommerlochs“ – und der damit einhergehenden geringeren Ar-
40beitsbelastung auf Diözesanebene – vonseiten des Vorstands (mit Unterstützung von Dag-
41mar Hübner und Aline Kehrel aus dem JJE) gut abgefangen werden, bis wir von Anne,
42 unserer neuen Jugendbildungsreferentin, wieder unterstützt wurden.

1 Unser herzlicher Dank gilt an der Stelle Felix Schneeweis, der leider nach fünf Jahren als
2 Roverreferent von seinem Amt zurückgetreten ist: Fünf Jahre, in denen die Roverstufe unter
3 seiner Leitung floriert ist, fünf Jahre voller Erinnerungen an fantastische Aktionen für die
4 Jugendlichen. Vielen Dank für deine geleistete Arbeit, Felix!

5 Ebenfalls bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei Verena „Enie“ Elgner, die uns fünf
6 Jahre lang im Diözesanbüro als Jugendbildungsreferentin begleitet hat und den Verband
7 maßgeblich mitgeprägt hat. Fast alle kannten sie, da sie stets präsent war, ob bei Ausbil-
8 dungsveranstaltungen, beim StaVo-Seminar oder bei den Stufenkonferenzen. Im Hinter-
9 grund hatte Enie schon alles organisiert, bevor man überhaupt daran gedacht hat – eine
10 unglaublich wertvolle Stütze unserer Arbeit. Liebe Enie, wir danken dir für deine Zeit bei
11 uns, deine sprühende Motivation, deine Präsenz, deine Energie, dein Organisationstalent
12 und für vieles mehr von Herzen. //JW

13 **2.2. Arbeit in der Diözesanleitung**

14 Die Diözesanleitung kam im Berichtszeitraum zu elf Sitzungen zusammen. Davon fanden
15 sechs Sitzungen als Videokonferenz statt. Außerdem gab es ein gemeinsames Wochen-
16 ende in Oberrieden (Nordhessen) auf dem Hutzelberghof, die Weihnachts-DL ebenfalls als
17 Wochenende in Röderhaid sowie drei Tagetermine im Sitzungssaal der Abteilung Jugend
18 und Junge Erwachsene (JJE) in Fulda.

19 Das Wochenende in Oberrieden hat in erster Linie dazu beigetragen, als Diözesanleitung
20 zusammenzuwachsen, beispielsweise indem wir die Umgebung erkundet haben. Am Wo-
21 chenende der Weihnachts-DL haben wir die Gelegenheit genutzt, uns die erarbeiteten Vi-
22 sionen für 2027 noch einmal anzuschauen, den Ist-Stand zu bewerten und auf die weitere
23 Bearbeitung zu schauen.

24 Weitere Themen neben den regelmäßigen Berichten aus den AKs und AGs und der ge-
25 meinsamen Beratung waren die Bundesversammlung 2024 in Hünfeld, die Stufenkonferen-
26 zen 2024 sowie das Bundes-Leiter*innen-Lager Prisma 2025 (siehe Kapitel 20.3). Auch die
27 Einführung der Datenjurte als neue Plattform für Dateiablage, Umfragen und Projektma-
28 nagement hat uns beschäftigt. Viele DL-Mitglieder sind über ihr Engagement in der DL hin-
29 aus in unserem Verband engagiert: Sie sind in ihren jeweiligen Stämmen, AKs und AGs,
30 aber auch in weiteren Gremien und Ausschüssen des Verbands aktiv. So war die DL durch
31 Moritz Brandt, Julia Maienschein-Koch und Thomas Jänsch gut an den Wahlausschuss und
32 über Moritz Brandt, Felix Schneeweis, Jana Wendelken und Nils Gädtke gut an den Verein
33 für Jugendpflege St. Georg e. V. angebunden. Seit der 91. Bundesversammlung im De-
34 zember des vergangenen Jahres vertritt außerdem Fabian Storck die Stufen im Hauptaus-
35 schuss der Bundesversammlung, sodass mit Fabian und Nils nun zwei Menschen aus un-
36 serer DL in diesem Gremium arbeiten. //JW

1 **2.3. Rückblick auf das vergangene Jahr**

2 Die Arbeit in der Diözesanleitung macht dank des freundschaftlichen Miteinanders und des
3 gemeinsamen Interesses an der Gestaltung des Diözesanverbands großen Spaß. Wir emp-
4 finden das Einbringen und Diskutieren von Themen aus den Arbeitskreisen und -gruppen
5 innerhalb der DL als sehr bereichernd, da so viele Belange unserer Altersgruppen und un-
6 serer Schwerpunkte ernstgenommen und möglichst vielfältige Perspektiven berücksichtigt
7 werden können.

8 **2.4. Ausblick und Bewertung**

9 Auch weiterhin wollen wir intensiv daran arbeiten, dass die DL so schlagkräftig bleibt, wie
10 sie derzeit ist. Für das kommende Jahr sind wieder einige Präsenztermine und zwei ge-
11 meinsame Wochenenden geplant, um in der bestehenden DL weiterhin gut zusammenzu-
12 arbeiten und uns auszutauschen. Wie sind aber auch stets auf der Suche nach neuen DL-
13 Mitgliedern, die uns in unserer Arbeit unterstützen und ergänzen, um auch zukünftig mit
14 voller Kraft die Arbeit mit dem und für den Verband angehen zu können. //JW

15 **3. Diözesanvorstand**

16 **3.1. Personelle Situation**

17 Seit der Diözesanversammlung 2023 ist un-
18 ser Vorstand vollständig besetzt. Wir freuen
19 uns auch sehr, dass letztes Jahr Nils Gädtke
20 für eine weitere Amtszeit als Diözesanvorsit-
21 zenden kandidiert hat und von der Versamm-
22 lung gewählt wurde. Dadurch bestand der
23 Vorstand im vergangenen Jahr aus Jana
24 Wendelken (Diözesanvorsitzende), Nils
25 Gädtke (Diözesanvorsitzender) und Patrick
26 Jestädt (Diözesankurat). //PJ



27 **Arbeit im Diözesanvorstand**

28 Ungefähr monatlich tagt der Diözesanvorstand. Dies geschieht hauptsächlich digital per
29 Zoom und dies zusammen mit der Jugendbildungsreferentin, sofern diese Stelle besetzt
30 war.

31 Zwischen den Sitzungen werden viele Absprachen auch per Signal-Gruppe oder per E-Mail
32 getroffen. Gemeinsame Zoom-Termine anderer Gremien werden auch genutzt, um im Vor-
33 hinein oder im Anschluss noch Themen zu besprechen und somit das Tagesgeschäft zu
34 regeln.

35 Auch im vergangenen Jahr summierten sich die Aufgaben, besonders durch die Vakanz
36 auf der Stelle der Jugendbildungsreferent*in, was bei uns zu einer erhöhten Arbeitsbelas-
37 tung führte. Dies zeigte sich besonders beim ehrenamtlichen Vorstand. Trotz der vielen
38 Tätigkeiten sind wir der Meinung, dass wir die Aufgaben zur Zufriedenheit gemeistert ha-
39 ben. //PJ

1 **3.2. Ausblick und Bewertung**

2 Die Zusammenarbeit im Vorstand läuft mittlerweile routiniert ab, da wir uns untereinander
3 sehr gut kennen und großes Vertrauen zueinander haben. Wir kennen die Vorlieben aber
4 auch Stärken der anderen und verteilen danach die Aufgaben. Die Kommunikation ist auch
5 von großer Wertschätzung geprägt, sodass wir eine gute freundschaftliche Basis haben.
6 Dies half uns in der Zeit, in der die Stelle der Jugendbildungsreferent*in vakant war, sehr.
7 Auch die Unterstützung und Rücksichtnahme aus dem Diözesanverband heraus haben wir
8 wahrgenommen und geschätzt. Vielen DANK dafür!

9 Seit September 2024 war die Stelle der Jugendbildungsreferent*in wieder besetzt. Auch für
10 die Zeit der Einarbeitung war es ein großer Vorteil, dass wir als erfahrenes Vorstandsteam
11 das Alltagsgeschäft regeln konnten.

12 Dieses Jahr stehen spannende Wahlen an, die die Vorstandskonstellation verändern könn-
13 ten. Welche Herausforderungen, aber auch Chancen dies mit sich bringt, wird sich zeigen.
14 //PJ

15 **3.3. Aufgabenverteilung**

16 In den folgenden Unterkapiteln wird die Aufgabenverteilung innerhalb des Vorstands zum
17 Zeitpunkt der Berichtslegung dargestellt. //PJ

18 **3.3.1. Bereich delegierte Aufgaben**

19 Der Vorstand delegiert bestimmte Bereiche an Referent*innen. Die jeweiligen Refe-
20 rent*innen sind verantwortlich für ihren Bereich. Unsere Aufgabe ist es, Ansprechpart-
21 ner*innen zu sein und mit den Referent*innen in regelmäßigen Austausch zu treten.
22 //PJ

	Aufgabe	Was muss der Vorstand dabei tun?	Verantwortlich von Vorstandsseite	Leitung
Delegierte Aufgaben	Wöflingsstufe	Ansprechpartner*in	Jana	Sophie, Fabian
	Jungpfadfinderstufe	Ansprechpartner*in	Patrick	Tatjana
	Pfadfinderstufe	Ansprechpartner*in	Nils	Julia
	Roverstufe	Ansprechpartner*in	Jana	<i>vakant</i>
	Ausbildung	Ansprechpartner*in	Jana	Thomas
	Finanzen	Ansprechpartner*in	Jana	Sascha
	AK Internationales	Ansprechpartner*in	Nils	Moritz
	AK Vom Fach	Ansprechpartner*in	Jana	Nicolas
	Öffentlichkeitsarbeit	Ansprechpartner*in	Patrick	Alex

23 //PJ

1 **3.3.2. Bereich Arbeitsgruppen**

2 Die Verantwortung liegt bei der jeweiligen Leitung der Arbeitsgruppen. Im Gegensatz zu
 3 den Aufgaben der Stufen- und Facharbeitskreise bzw. -referent*innen ist die Zielsetzung
 4 der Arbeitsgruppen nicht satzungsgemäß festgeschrieben. Die Gruppen setzen entweder
 5 ihre Ziele und Arbeitsbereiche selbst oder diese werden von Diözesanleitung, Diözesan-
 6 versammlung oder Diözesanvorstand vorgegeben. Die Projektgruppe Spiritualität existiert
 7 weiterhin in dieser Liste, obwohl die Spiri AG 2023 aufgelöst wurde. Die aktuelle Gruppe
 8 hat keine festen Mitglieder, da sie sich je nach Projekt zusammentun. Aus diesem Grund
 9 hat Patrick Jestädt die Verantwortung von Vorstandsseite und auch die Leitung inne. Ein-
 10 zelnere Projekte dieser Gruppe waren Angebote bei der ausgerichteten Bundesversamm-
 11 lung, sowie die aktuelle Planung einer Firmung im Verband. //PJ

	Aufgabe	Was muss der Vorstand dabei tun?	Verantwortlich von Vorstandsseite	Leitung
Arbeitsgruppen	Spiritualität	Projekte planen und umsetzen	Patrick	Patrick
	Südafrika	Ansprechpartner*in	Nils	Moritz
	AG Bock	Leiten/Kontakt halten	Nils	Nils
	Friedenslicht	Leiten/Rückkoppeln in DL	Patrick	Patrick

12 //PJ

13 **3.3.3. Bereich Gremien**

14 Der Vorstand vertritt qua Amt unseren Diözesanverband und gestaltet die anderen Ebenen
 15 mit. In der Diözesanleitung wird weiterhin die Jugendbildungsreferentin die Moderation des
 16 Gremiums übernehmen, die Themen werden im Vorstand zusammengestellt. //PJ

	Aufgabe	Was muss der Vorstand dabei tun?	Verantwortlich von Vorstandsseite	Leitung
Gremien	Bundes- versammlung	Vertreten/Entscheiden	Alle	
	Region Mitte	Vertreten/Entscheiden	Jana	
	Georgs e. V.	Leiten	Nils	
	Diözesanleitung	Leiten	Alle	Moderation Anne
	BDKJ-DV	Vertreten/Entscheiden	Alle	
	Wahlausschuss	Kontakt halten	Patrick	
	Diözesanpfadfind erschaft Fulda e. V.	Leiten	Jana	

17 //PJ

1 **3.3.4. Bereich Themen**

2 Hier ist die Verantwortlichkeit des Vorstands unterschiedlich und dient der „Abarbeitung“,
 3 Informationsweitergabe und dem Vorantreiben eines Themas. //PJ

	Aufgabe	Was muss der Vorstand dabei tun?	Verantwortlich von Vorstandsseite
Thema	BMPPD	Kontakt suchen	Patrick
	BDKJ	Gegenseitig informieren (DL/Vorstand/BDKJ)	Jana
	Mitarbeiter*innen-Bindung DL	Thema in DL weiterbearbeiten	Alle
	Mitarbeiter*innen-Gewinnung DL und AK/AG	Thema in DL weiterbearbeiten	Alle
	Regionalstruktur/ Vernetzungsangebote	Thema in DL bringen	Alle

4 //PJ

5 **3.3.5. Bereich begleitende Aufgaben**

6 Seitens des Vorstands wurden Ansprechpersonen für die einzelnen Stämme benannt. So
 7 ist eine direkte Kontaktaufnahme, insbesondere hinsichtlich der Teilnahme an Stammes-
 8 versammlungen durch den Vorstand, vereinfacht möglich. //PJ

Stämme	Verantwortlich von Vorstandsseite
Stamm Barbarossa, Rodenbach	Jana
Stamm Graf Folke Bernadotte, Vellmar	Jana
Stamm Heilig Kreuz, Bad Soden-Salmünster Ahl	Nils
Stamm Mariä Himmelfahrt, Melsungen	Jana
Stamm Mirjam, Fulda-Johannesberg	Nils
Stamm Shalom, Bruchköbel	Patrick
Stamm St. Andreas, Fulda-Neuenberg	Jana
Stamm St. Bonifatius, Wächtersbach	Jana
Stamm St. Jakobus, Hülfeld	Patrick (Stammesversammlung: Jana)
Stamm St. Jakobus, Wirtheim	Jana
Stamm St. Martin, Bad Orb	Nils
Stamm St. Michael, Marburg	Nils
Stamm St. Paul, Hanau-Großauheim	Patrick
Stamm Südwind, Maintal	Nils
Stamm Wartbaum, Windecken	Patrick
Stamm Witta, Witzenhausen	Nils (Stammesversammlung: Patrick)
Stamm Funkenflug, Niederdorfelden	Patrick
Siedlung Kaufungen	Nils

9 //PJ

1 **3.4. Inhaltliche Schwerpunkte**

2 Die inhaltlichen Schwerpunkte in der Arbeit des Diözesanvorstands lagen im vergangenen
3 Jahr auf den folgenden Themen:

4 **3.4.1. Kontakt zu den Stämmen**

5 Wie unter Punkt 1.3 beschrieben, legen wir großen Wert darauf, möglichst viele Stammes-
6 versammlungen zu besuchen und im kontinuierlichen Austausch mit den Stammesvorsit-
7 zenden zu bleiben. Wie in den vergangenen Jahren haben wir auch 2024 ein StaVo-Semi-
8 nar organisiert, das vom 20. bis 22. September in Röderhaid stattfand. Die Themen des
9 Seminars wurden basierend auf den häufigsten Anfragen und den Wünschen aus dem Vor-
10 jahr ausgewählt. Dieses Wochenende bot uns eine wertvolle Gelegenheit, die aktuelle Lage
11 in den Stämmen besser kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen. Mit der Teil-
12 nahme waren wir sehr zufrieden, hoffen jedoch, dass in Zukunft noch mehr Stämme vertre-
13 ten sein werden.

14 Selbstverständlich stehen wir euch auch weiterhin bei Fragen, z. B. zu den Themen Recht,
15 Finanzen, Zuschüsse, Stammesversammlungen oder Satzung, gerne unterstützend zur
16 Seite. //NG

17 **3.4.2. StaVo-Seminar**

18 Im September 2024 trafen sich die Vorstände der Stämme Bruchköbel, Fulda-Neuenberg,
19 Hünfeld, Marburg, Rodenbach, Wächtersbach und Windecken sowie die Vertretungen der
20 Siedlung in Kaufungen in Röderhaid zum Stammesvorstände-Seminar. Diese wurde vom
21 Vorstand in Zusammenarbeit mit der Bildungsreferentin Anne vorbereitet, für die es die
22 erste Veranstaltung in unserem Verband war.

23 Aufbauend auf der Einheit zum Thema Motivation von Leitenden aus dem Vorjahr beschäf-
24 tigten wir uns im vergangenen Jahr mit Visionen für die Stämme und ließen uns anschlie-
25 ßend von Anne im Thema Kommunikation schulen.

26 Insgesamt bewerten wir das Seminar als sehr erfolgreich und freuen uns darauf, im kom-
27 menden September erneut zahlreiche Stämme in Röderhaid begrüßen zu dürfen. //NG

28 **3.4.3. All-DAKG**

29 Einmal jährlich laden wir alle Ehrenamtlichen der **Diözesanarbeitskreise** und **-gruppen** zum
30 All-DAKG ein. Dieses Wochenende gibt uns Gelegenheit, in großer Runde an der Themen
31 der Diözesanebene zu arbeiten, in den Arbeitskreisen und -gruppen zu tagen und über-
32 greifend miteinander in den Austausch zu kommen. Außerdem nutzen wir die Chance, un-
33 sere Ehrenamtlichen für ihr Engagement zu danken und sie zu einer gemeinsamen Spaß-
34 Aktion einzuladen.

35 Das vergangene All-DAKG fand vom 11.-13. Oktober im Schullandheim Lützel statt. Die
36 Stufen nutzten das Wochenende für finale Absprachen zu den Stufenkonferenzen. Außer-
37 dem schauten wir gemeinsam auf ein mögliches nächstes Diözesanlager. Damit auch der

1 Spaß nicht zu kurz kam, lösten wir in drei Gruppen drei verschiedene Escape-Rooms in
2 Gelnhausen und besuchten den dortigen Rummel.

3 Wir freuen uns, dass dieses Wochenende seit einigen Jahren so gut besucht wird und bli-
4 cken schon jetzt voller Vorfreude auf das All-DAKG 2025!

5 **3.4.4. 72-Stunden-Aktion**

6 Im Zeitraum 18. - 21. April 2024 war wieder 72h-Aktion in Deutschland. Dabei nahmen aus
7 unserem Bistum über 550 Pfadfinder*innen aus 14 Stämmen teil. Damit stellte der DV Fulda
8 die meisten teilnehmenden Gruppen und auch Personen. Wir als Vorstand haben es uns
9 zur Aufgabe gemacht, all diese Gruppen vor Ort zu besuchen, deren Projekt anzuschauen
10 und ein kleines Dankeschön vorbeizubringen. Wir teilten die Gruppen auf alle drei Tage auf
11 und starteten am Freitag im nördlichen Teil unserer Diözese. Dort wurde viel gewerkelt,
12 trotz des regnerischen Wetters. Es gab aber auch einzelne soziale Projekte, wie z. B. eins
13 vom Stamm St. Michael Marburg, die mit Senior*innen geredet und gespielt haben. Am
14 nächsten Tag starteten wir in der Fuldaer Region und schauten z. B. beim Stamm St. An-
15 dreas Neuenberg vorbei, die zusammen mit dem Pings (Azubicampus der Kolping) den
16 Garten des Familienzentrums am Bonifatiushaus verschönert haben. So entstand dort eine
17 überdachte Feuerstelle. Anschließend arbeiteten wir uns von Fulda weiter in südliche Rich-
18 tung. Je nach Gruppengröße hat jeder Stamm unterschiedlich große Projekte umgesetzt.
19 Jedes Projekt im Einzelnen hat uns begeistert, denn wir haben überall motivierte Pfadfin-
20 der*innen gesehen, die dem Wetter getrotzt und die Welt ein Stückchen besser gemacht
21 haben. Nachdem wir Salmünster, Bad Orb, Wächtersbach und viele weitere Stämme be-
22 sucht hatten, haben wir uns im Katholischen Pfarrgemeindezentrum in Nidderau einquar-
23 tiert, um dort die Nacht zu verbringen.

24 Der nächste Morgen war nicht nur für uns eine Überraschung, denn besonders die Fuldaer
25 Gruppen wurden mit Schnee geweckt, der so langsam zu uns zog. So lernten wir hart ge-
26 kochte Eier beim Frühstück zu schätzen, die eine lange Zeit als Handwärmer beim Fami-
27 lienlager vom Stamm aus Bruchköbel dienten. Den Abschluss machten wir in Niederdorfel-
28 den, wo wir einen interreligiösen Gottesdienst mitfeierten, den der Stamm Funkenflug als
29 Aufgabe zusammen mit einem anschließenden Fest organisiert hatte. Auch Bischof Michael
30 Gerber war dabei und beendete dort die 72h-Aktion in der Diözese Fulda.

31 Wir als Vorstand hatten bei dieser Aktion kaum die Gelegenheit groß anzupacken. Statt-
32 dessen haben wir uns die Projekte angeschaut, die uns alle begeistert und umgehauen
33 haben! Wir sind wahnsinnig stolz auf unseren Diözesanverband und jeden einzelnen
34 Stamm! Ihr seid Vorbilder, ganz im Sinne von Baden-Powell. Natürlich hätte sich jede*r
35 besseres Wetter gewünscht, doch ihr habt es unter erschwerten Bedingungen geschafft,
36 die Welt in 72 Stunden ein Stück besser zu machen. Darauf könnt ihr verdammt stolz sein!
37 //PJ

38 **3.4.5. Bundesversammlung 2024**

39 Den Bericht zur von uns ausgerichteten 92. Bundesversammlung der DPSG findet ihr in
40 Kapitel 18. //JW

1 **3.4.6. Preisverleihung der Studienstiftung**

2 Für ihr außergewöhnliches Engagement in unserem
3 Verband wurde Jana im vergangenen Jahr mit dem
4 Engagementpreis der Studienstiftung des deutschen
5 Volkes ausgezeichnet. Zur Preisverleihung durften
6 Jana und Nils ein Wochenende in Berlin verbringen
7 und an einer eigens angebotenen Führungskräfte-
8 und Fundraisingschulung teilnehmen. Die Auszeich-
9 nung von Janas Engagement und damit auch der Ar-
10 beit unseres Verbandes ehrt uns sehr! //NG



11 **3.4.7. Firmung im Verband**

12 In den Gesprächen mit unserem Bischof Michael Gerber kam das Thema immer wieder
13 auf: „Firmung im Verband“. Da Bischof Gerber in seiner ehemaligen Diözese dies mit dem
14 Diözesanverband aufgebaut und umgesetzt hat, ist er für diese Art von Firmung Feuer und
15 Flamme und sehnt sich danach, dass es auch von unserem Diözesanverband angeboten
16 wird.

17 Die letzten Jahre hat die KjG ein Konzept erarbeitet und in Absprache mit dem Bistum bie-
18 ten sie es nun jährlich für alle Jugendlichen im entsprechenden Alter an.

19 Zu Beginn meiner Amtszeit war dieses Vorhaben für mich kein Thema, da ich mich auf
20 andere Projekte konzentrierte und mir die Zeit nahm, den Diözesanverband und deren Ver-
21 anstaltungen kennenzulernen. Auch mit meinem geringen Stundenkontingent sah ich es
22 nicht für möglich, dies auch noch aufzubauen. Da ich in meiner Gemeinde hauptsächlich
23 für Jugendliche und für die Firmvorbereitung verantwortlich bin, hat sich meine Perspektive
24 gewandelt, da ich Methoden und Inhalte sowohl von den Pfadfindern als auch von der Ge-
25 meinde jeweils im anderen Bereich wiederverwenden und einsetzen kann. Dies ermöglicht
26 mir, effektiver meine geringe Stundenanzahl bei den Pfadfindern zu nutzen.

27

28 So entstand letztes Jahr der Gedanke, dieses Projekt in unserem Diözesanverband aufzu-
29 bauen. Im Gespräch mit Bischof Michael Gerber, gab er mir den Hinweis, dass das Konzept
30 vom Bistum abgenommen werden muss und es deshalb ein Vorteil ist, wenn wir uns am
31 Konzept der KjG orientieren. Dem Planungsteam ist bewusst, dass wir das Konzept nicht
32 einfach übernehmen werden, sondern ein eigenes entwerfen, das auf unsere eigenen Be-
33 dürfnisse und Verbandsstrukturen ausgerichtet ist. Seit Anfang des Jahres hat sich erstmals
34 ein sechsköpfiges Team von jungen Erwachsenen, Rover*innen und Kurat*innen getroffen,
35 um mit der Konzeptplanung zu beginnen. Unser Ziel ist es, das Konzept und die Planung
36 bis zur ersten Herbstferienwoche fertiggestellt zu haben, sodass wir in dieser Woche den
37 Firmkurs erstmalig durchführen können. Dabei hoffen wir auf eine große Resonanz.

38 Falls jemand noch in die Konzeptplanung einsteigen möchte oder gerne als Teamer*in
39 beim Firmkurs unterstützen möchte, kann sie*er sich gerne beim Diözesankuraten mel-
40 den. //PJ

1 **4. Diözesanbüro**

2 **4.1. Personelle Situation**

3 Die personelle Situation im Diözesanbüro hat sich im Laufe des letzten Jahres verändert.
4 Bis Mai war Verena „Enie“ Elgner als Jugendbildungsreferentin tätig. Ab September 2024
5 trat Ann-Christin „Anne“ Strähl die Position der Bildungsreferentin in Vollzeit an und war bis
6 Februar 2025 bei uns beschäftigt. In der Zeit dazwischen war und seit März 2025 ist die
7 Position der Bildungsreferentin nicht besetzt. Dagmar Hübner bleibt weiterhin als Verwal-
8 tungsangestellte für die DPSG zuständig. //AS

Bezeichnung	Name	Sonstige Aufgaben (Std.)	Std. DPSG
Jugendbildungsreferentin	Verena Elgner (bis 05/2024) Ann-Christin Strähl (09/2024 bis 03/2025)	Dezernentin (5 Std.)	34 39
Verwaltungsfachkraft	Dagmar Hübner (seit 7/2018)	KJG / Verwaltung JJE (je 13 Std.)	13

9

10 Die Arbeitsbereiche der Jugendbildungsreferentin gestaltete sich 2024 wie folgt:

Bereich	Aufgabe/Thema
Verwaltungsarbeit	Zuschussanträge
	Abrechnungen
	Protokolle
	Einladungen/Flyer erstellen
	Kassenführung Barkasse
	Materialbeschaffung
	Büroorganisation
Veranstaltungen	Diözesanversammlung
	Stufenkonferenzen
	StaVo-Seminar
	StaVo-Treff
	All-DAKG
	Bundesversammlung in Hünfeld
	Stufenaktionen
Ausbildung	AG Ausbildung
	Unterstützung Referent
	Modulwoche
	Einstiegswochenenden
	Bausteinwochenende
	Konzeptionelles Arbeiten
Beratung	Für alle Stämme/Siedlungen

	Für alle Leiter*innen
Themen	72-Stunden-Aktion
	Verbandsentwicklung
Gremien	Bundesversammlung in Hünfeld
	Diözesanvorstand
	Diözesanleitung
	BDKJ-Diözesanversammlung (Gast)
Öffentlichkeitsarbeit	Website
	Newsletter
	Soziale Medien: Facebook, Instagram
Begleitung	Alle AKs und AGs auf Anfrage
Friedenslicht	Mitarbeit in der AG
	Abläufe im Vorfeld
	Absprachen mit den Zuganbieter*innen
	Veranstaltungsmanagement
JJE/BGV	Umstrukturierung BGV
	Anleitung der Dualen Studentin
	Schulungsteam „Mitarbeiterjahresgespräche“
	Veranstaltung: „JUNE -Jugendnetzwerk des Bistum Fulda“
	Projektteam „Pfarrjugend“
	Abteilungskreis-Meetings
	Dezernatsrunden
Vernetzung	Hauptberuflichentreffen & Austausch DPSG
	Hauptberuflichenaustausch der Region Mitte

1 Dagmar unterstützt die DPSG vor allem in den verwaltungstechnischen Bereichen.

Bereich	Aufgabe/Thema
Veranstaltungen	Erfassen und Bestätigen von Anmeldungen
	Erstellen von TN-Listen
	Organisatorische Kommunikation mit TN
	Materialzusammenstellung
	Versenden von Unterlagen zu Veranstaltungen
	Zusammenstellen von Unterlagen zur DV
Verwaltung	Pflege und Auswertungen Nami
	DL-AK-Heft aktuell halten
	Verleih von Material
	Rechnungsstellungen
	Erstellen von Gutschriften
	Erstellen von TN-Bescheinigungen
	Bearbeitung der Juleica-Anträge
	Fahrzeugreservierung und Schlüsselausgabe Jugendbus
	Organisatorische Kommunikation mit Bundesamt
	Telefonische Ansprechpartnerin Verwaltung
	Verwaltung der Funktionspostfächer
	Versendung von E-Mail-Versänden
	Versendung von Post-Großversänden
	Reservierung und Materialverleih
	Postweiterleitung an Vorstand, Finanzreferent, Georgs e. V. etc.
	Auswertung der Jahresmitgliederstatistik für Stimmschlüssel des BDKJ
Interne Materialbestellung und -beschaffung	
Sonstiges	Dokumentation der Ergebnisse von Wochenenden

2 Das Diözesanbüro sieht sich als Dienstleister*in für die verschiedenen Gremien auf Diöze-
 3 sanebene. Neben all den Fragen, die wir zu Diözesanaktionen beantworten können, stehen
 4 wir auch organisatorisch mit Rat und Tat zur Seite. Sowohl für Stämme und einzelne Lei-
 5 ter*innen als auch für Ehrenamtliche auf Diözesanebene stand Ann-Christin gerne zur Ver-
 6 fügung, um euch inhaltlich zu beraten und bei Bedarf auch Leitungsrunden zu bestimmten
 7 Themen zu besuchen.

8 Im Diözesanbüro könnt ihr folgende Materialien ausleihen: Bücher (Thematisches, Spiele-
 9 bücher, Pfadfinderisches, ...), Buttonmaschine, Riesenligretto und viele andere Materialien.
 10 Auch Zeltmaterial (Jurten) steht zum Verleih bereit.

11 Im Frühjahr des vergangenen Jahres lag der Fokus auf den typischen ersten Veranstaltun-
 12 gen des Jahres, dem Einstiegswochenende für Leitende und der Diözesanversammlung,

1 die in Röderhaid und im Bürgerhaus Weyhers stattfand, sowie dem Modulkurs. Ein Schwer-
2 punkt lag jedoch auch auf der 72-Stunden-Aktion sowie der Bundesversammlung in
3 Hünfeld.

4 Nach dem Weggang von Enie lag der Schwerpunkt auf der Weiterführung der täglichen
5 Arbeit auf Diözesanebene. Dies wurde im Büro von Dagmar und Aline, einer dualen Stu-
6 dentin des JJE, übernommen.

7 Die Einarbeitungsphase der neuen Bildungsreferentin Anne nahm im Herbst einen zentra-
8 len Platz ein. Sie umfasste nicht nur das Kennenlernen des JJE und seiner Strukturen sowie
9 die Einarbeitung in die Arbeitsabläufe des DPSG-Diözesanverbands Fulda, sondern auch
10 die Auseinandersetzung mit dem Thema Pfadfinderei, da dieses für Anne zu Beginn ein
11 noch unbekanntes Feld war. Veranstaltungen wie das All-DAKG, die Stufenkonferenzen
12 und das Friedenslicht prägten den Arbeitsalltag. Zudem gehörte die Arbeit in den verschie-
13 denen Gremien des Diözesanverbands zu den zentralen Tätigkeitsfeldern, die weiterhin oft
14 digital, aber auch zunehmend in Präsenz, stattfanden. //AS

15 **4.2. Ausblick und Bewertung**

16 Das vergangene Jahr hat durch Enies Weggang große Herausforderungen mit sich ge-
17 bracht. Nachdem wir jahrelang auf die Unterstützung eines gut eingespielten Büro-Teams
18 setzen konnten, mussten wir zuerst einige Monate der Vakanz auf der Stelle der Jugend-
19 bildungsreferentin ausgleichen und anschließend unsere neue Hauptberufliche Anne ein-
20 arbeiten. Gerade in den ersten Wochen von Annes Einarbeitungszeit haben wir häufig te-
21 lefonischen Kontakt ins Büro gesucht oder sogar im JJE „vorbeigeschaut“, um sicherzuge-
22 hen, dass Anne sich bei uns im Verband willkommen fühlt und möglichst alle auftretenden
23 Fragen zeitnah beantwortet werden.

24 Trotz intensiver Bemühungen beider Seiten zeigte sich jedoch, dass sowohl die gegensei-
25 tigen Erwartungen an die Stelle deutlich voneinander abwichen als auch, dass die Unter-
26 stützung des ehrenamtlich arbeitenden Vorstands, sowie der ebenfalls ehrenamtlichen Di-
27 özesanleitung nicht in einem Maß geleistet werden konnte, wie es uns für unseren Verband
28 notwendig erscheint. Nach mehreren Gesprächen in diversen Konstellationen und schwe-
29 ren Herzens haben wir uns daher schlussendlich entschieden, der Leiterin der Abteilung
30 Jugend und junge Erwachsene Alex Kunkel zu empfehlen, die Stelle erneut zur Besetzung
31 auszuschreiben.

32 Ende Februar endete Annes Zeit im Diözesanbüro. Wir danken ihr an dieser Stelle sehr
33 herzlich für die gemeinsame Zeit, das gemeinsame Ringen um gute Lösungen und die Be-
34 reitschaft, die Pfadfinderei kennenzulernen. Für die persönliche und berufliche Zukunft wün-
35 schen wir dir alles erdenklich Gute, liebe Anne!

36 In den kommenden Monaten wird nun erneut eine Zeit der Vakanz zu überbrücken sein.
37 Wir sind gewillt, diese Vakanz bestmöglich auszugleichen und können dafür zum Glück auf
38 eine erfahrene DL und einen voll besetzten Vorstand sowie auf die Unterstützung von Dag-
39 mar zurückgreifen. Dennoch bitten wir schon jetzt um Verständnis, wenn es mal etwas län-
40 ger dauern sollte, bis wir auf eure Anfragen reagieren können.

1 Noch viel wichtiger ist uns aber eure Unterstützung an anderer Stelle: In den kommenden
2 Wochen wird die Ausschreibung der Stelle unserer Hauptberuflichen veröffentlicht werden.
3 Hier bitten wir euch, diese in euren Bezügen zu verbreiten und auch ganz konkret über
4 Menschen nachzudenken, die euch geeignet erscheinen, uns als Jugendbildungsreferent*in zu unterstützen. Wir hoffen sehr auf eure Reichweite und freuen uns über jede eingehende Bewerbung! //NG

7 **5. Wölflingsstufe**

8 **5.1. Personelle Situation**

9 In diesem Jahr gab es personelle Veränderungen im
10 Arbeitskreis der Wölflingsstufe: Leonie und Jan haben
11 nach langjährigem Mitwirken den AK verlassen. Wir
12 möchten den beiden an dieser Stelle noch einmal
13 herzlich für ihr langjähriges Engagement für die Wölflingsstufe bedanken. Wir freuen uns sehr, dass wir
14 Carl Nesemann als AK-Mitglied und Lea Reiter als
15 Schnuppermitglied für den Wölflings-AK gewinnen
16 konnten. Des Weiteren unterstützen uns Franziska Iseke und Mira Bräscher in der Planung für das Wölflings-Diözesanlager.



20 So besteht der Arbeitskreis der Wölflingsstufe nun aus
21 insgesamt sechs Mitgliedern: Carl Nesemann, Johannes Link, Kevin Otten, Lea Reiter und
22 den Referent*innen Sophie Jahn und Fabian Storck.

23 **Bewertung:** Trotz der personellen Veränderungen ist der Arbeitskreis weiterhin arbeitsfähig. Mit Blick auf die Zukunft wird das Thema Mitgliedergewinnung im kommenden Jahr ein Großes sein. Wir sind aber optimistisch, den AK zukunftsfähig halten zu können und freuen uns sehr über die neuen Mitglieder und Schnuppermitglieder. //SJ&FS

27 **5.2. AK-Tätigkeiten**

28 Der AK hat sich im Berichtsjahr insgesamt zehnmal getroffen. Die meisten Treffen fanden
29 digital statt, jedoch gab es in regelmäßigen Abständen auch Präsenztreffen.

30 Der inhaltliche Schwerpunkt lag auf der Planung des Wölfling-Diözesanlagers. Hierzu mehr
31 unter 5.3.1. //SJ

32 **5.3. Rückblick und Bewertung**

33 **5.3.1. Wölflings-Diözesanlager 19.-22.06.2025**

34 Seit Frühjahr 2024 sind wir in die Lagerplanung gestartet. Nach einem diözesanweiten Aufruf, uns in der Planung zu unterstützen, bilden Lea Reiter, Franziska Iseke und Mira Bräscher gemeinsam mit dem restlichen Arbeitskreis das Planungsteam. Nach anfänglichen gemeinsamen Überlegungen haben wir uns in zwei Kleingruppen aufgeteilt, die sich einerseits mit Inhaltsplanung und andererseits mit Organisation und Logistik befassen. Dennoch finden regelmäßig gemeinsame Treffen statt, damit alle auf dem aktuellen Stand bleiben.

40 Die Zeltplatzsuche gestaltete sie etwas schwierig. Es war uns wichtig, dass das Lager
41 möglichst in Hessen stattfindet, damit die Anreise nicht zu lang dauert. Mit dem Zeltplatz

1 Hustättchen in Hallenberg im Sauerland sind wir fündig geworden und haben einen
2 Zeltplatz gefunden, den wir exklusiv nutzen können.

3 Gemeinsam haben wir uns auf das Thema „Wölfi im Sternenwald“ geeinigt. Hierzu haben
4 wir auf der StuKo inhaltliche und gestalterische Ideen der Leitenden eingeholt. Da wir immer
5 großen Wert auf die Mitbestimmung der Wölflinge legen, lief im November/Dezember 2024
6 eine Mitbestimmungsaktion bei den Kindern. Sie erhielten einen Brief von Wölfi aus dem
7 Sternenwald, dem Sternschnuppen beigefügt waren. Hierauf durften die Kinder ihre Wün-
8 sche und Vorstellungen schreiben und an uns zurücksenden.

9 Ebenfalls im November/Dezember 2024 lief eine Voranmeldung, die uns eine bessere Pla-
10 nung und Kalkulation ermöglichte. Hier haben sich ca. 50 Wölflinge und 10 Leitende rück-
11 gemeldet. Seit Mitte Januar ist nun die Anmeldung online. Wir hoffen auf zahlreiche Anmel-
12 dungen.

13 Um in Kontakt mit den Leitenden zu bleiben haben wir zwei Zoom-Treffen (12. März & 24.
14 April) terminiert. Diese wollen wir nutzen, um Infos an die Leitenden herausgeben zu kön-
15 nen. Gleichzeitig können die Treffen von Leitenden genutzt werden, um Absprachen zwi-
16 schen Stämmen z. B. zwecks gemeinsamer Anreise treffen zu können. //SJ

17 **5.3.2. Bundesstufenkonferenz 2024**

18 Die Wölflings-Bundesstufenkonferenz fand dieses Jahr auf der Burg Ebersberg im DV Rot-
19 tenburg-Stuttgart statt. Für den DV Fulda haben Fabian „Fabi“ Storck als Referent und Carl
20 Neseemann, in Vertretung für Sophie Jahn, teilgenommen. Unter anderem wurde der bishe-
21 rige Bundesreferent Sebastian „Janosch“ Jansen für eine weitere Amtszeit votiert, ein Stu-
22 dienteil und daraus resultierend ein Antrag zur Verwendung gendergerechterer Sprache in
23 der Wölflingsstufe, sowie ein Antrag zur Verwendung der Wölfi-Grafiken, verabschiedet.
24 Fabian „Fabi“ Storck wurde als Delegierter und Carl Neseemann als zweiter Ersatzdelegier-
25 ter für die Bundesversammlung gewählt.

26 In der Wö-Region-Mitte wurde über ein mögliches Wö-Region-Mitte-Lager 2027 beraten.
27 Ein erstes Ideenschmiede-Treffen zur Planung hat bereits Ende 2024 stattgefunden. //FaS

28 **5.3.3. Stufenkonferenzen 2024**

29 Im vergangenen Berichtsjahr fand die Stufenkonferenz gemeinsam mit der StuKo der Ro-
30 verstufe im Thomas-Morus-Haus in Hilders statt. Für die Wölflingsstufe waren 22 Teilneh-
31 mende aus zehn Stämmen der Diözese vertreten.

32 Besonders interessant sind für uns immer die Berichte der Stämme. Ein besonderer Dank
33 geht an dieser Stelle an alle Leitenden, die überall großartige
34 Arbeit leisten und immer wieder tolle Aktionen mit den Wölflin-
35 gen durchführen.

36 Im TOP Wahlen wurden Simone Kröner (Maintal), Clara Meyer
37 (Witzenhausen) und Klara Labude (Bad Orb) für die Diözesan-
38 versammlung delegiert. Mira Bräscher (Bad Orb), Lea Reiter
39 (Neuenberg) und Justus Fleiner (Rodenbach) sind in genannter
40 Reihenfolge die Ersatzdelegierten.



1 Ein Initiativantrag, der sich mit dem Thema „Sonderurlaub für Selbstständige“ beschäftigt,
2 wurde diskutiert und angenommen. Der Antrag sieht vor, dass das Thema über die dies-
3 jährige DV auf der nächsthöheren Ebene platziert wird.

4 In diesem Jahr gab es zwei Studienteile zum Thema Brandschutz und Umgang mit Drogen.
5 Die Rückmeldungen dazu waren durchweg positiv. Vielen Dank dazu nochmal an die Re-
6 ferent*innen Ronja Haupt für das Thema „Umgang mit Drogen“ sowie David Sußebach und
7 Benjamin-Vincent Müller für das Thema „Brandschutz auf Lagern“.

8 Thematisch stand die Veranstaltung unter dem Motto „Flammenherz“. Am Samstagabend
9 fand dazu eine Fackelwanderung statt, die die von unserem Kuraten Patrick Jestädt als
10 Abendrunde gestaltet wurde. In diesem Rahmen wurde Carl Neseemann offiziell in den AK
11 berufen.

12 **Bewertung:**

13 Es ist großartig, dass so viele Leitende an der StuKo teilgenommen haben. Die Konferenz
14 ist eine wichtige Veranstaltung, in der wir die Gestaltung der Arbeit in der Wölflingsstufe im
15 DV Fulda besprechen und mitgestalten. Wir freuen uns sehr, dass dieses Angebot von den
16 Leitenden wahrgenommen wird. Besonders erfreulich war es, dass wir in diesem Jahr viele
17 interessierte Kandidat*innen für das Amt der Delegierten hatten. Die inhaltliche Gestaltung
18 der Konferenz verlief super, sodass wir genügend Zeit für Austausch und Anliegen aus den
19 Stämmen hatten. Ebenfalls war es für unsere Lagerplanung hilfreich, dass wir uns mit den
20 Leitenden über organisatorische und inhaltliche Aspekte fürs anstehende Wölflings-Diöze-
21 sanlager 2025 austauschen konnten. Insgesamt war es eine erfolgreiche und schöne Stu-
22 fenkonferenz, die Lust auf die Groß-StuKo 2025 macht. //SJ

23 **5.4. Ausblick**

24 Das Jahr 2025 bringt unser persönliches Highlight: Ein Wölflings-Diözesanlager. Wir sind
25 freudig gespannt auf diese besondere Aktion. Danach wird die Neuausrichtung des Arbeits-
26 kreises im Fokus stehen. Nach der personellen Veränderung wird es besonders wichtig
27 sein, über Arbeitsweisen, Ziele und Visionen zu sprechen, damit der Arbeitskreis für die
28 Zukunft arbeitsfähig bleibt. //SJ & FaS

29 Den Wö-AK erreicht ihr unter woe-ak@dpsg-fulda.de.

30 **6. Jungpfadfinderstufe**

31 **6.1. Personelle Situation**

32 Der Jungpfadfinderarbeitskreis setzt sich aktuell aus Tatjana Ceulaers, Daniel Montag, Je-
33 sse Elias Herzberg, Ina Weisbecker und Antonia Butzmann zusammen. Zudem freuen wir
34 uns sehr über unsere drei aktiven Schnuppermitglieder Selina Stracke, Sarah Schum und
35 Malou Bernhardt.

36 Nach einiger Zeit mit wenigen AK-Mitgliedern und den damit verbundenen Schwierigkeiten,
37 Aktionen auf Diözesanebene zu stemmen, sind wir sehr froh, dass der AK aktuell personell
38 so gut aufgestellt ist. //TC

1 **6.2. AK-Tätigkeiten**

2 Die Mitglieder des AKs sind zurzeit aufgrund von Studium und Auslandsaufenthalten euro-
3 paweit verstreut. Dennoch hat sich der Arbeitskreis auch im vergangenen Jahr regelmäßig
4 getroffen. Durch die großen Entfernungen fanden die monatlichen Treffen meist online statt.
5 Im Mittelpunkt der Treffen standen die Planungen für den Jupfi-Aktionstag im Februar und
6 das Diözesanlager für Jupfis im Mai. Auch das Designen von AK-Merch war Thema der
7 AK-Treffen.

8 Zudem beschäftigte sich der AK letztes Jahr mit dem Bundesleitendentreffen der Jungpfad-
9 finder. Da das geplante Leitendenwochenende auf Diözesanebene 2024 leider aufgrund zu
10 weniger Anmeldungen abgesagt werden musste, entschied sich der AK dazu, das bundes-
11 weite Jupfi-Leitendentreffen zu nutzen, um Jupfi-Leitende aus unserer Diözese zusammen-
12 zubringen. Der Arbeitskreis übernahm die Planung der Anreise und Verpflegung gemein-
13 sam mit den teilnehmenden Leitenden. Insgesamt fuhren im Juni acht Leitende und AK-
14 Mitglieder auf das erfolgreiche Lager nach Westernohe. Das abwechslungsreiche Pro-
15 gramm vor Ort wurde vom Bundesarbeitskreis der Jungpfadfinderstufe vorbereitet und
16 durchgeführt.

17 Neben den Planungen für die verschiedenen Aktionen wurde die alljährlich stattfindende
18 Stufenkonferenz (StuKo) vorbereitet, die im vergangenen
19 Jahr zusammen mit der Pfadfinderstufe ausgerichtet
20 wurde. Hierzu hatten sich im Vorfeld alle Stufen-AKs zu-
21 sammen an einem Sonntag in Präsenz getroffen, um ge-
22 meinsam in die Planung der StuKos einzusteigen. Rückbli-
23 ckend haben alle das AK-übergreifende Planungstreffen
24 als sehr wertvoll empfunden, weshalb wir dieses Format
25 gerne beibehalten möchten.

26 Die Planungen für die Stufenkonferenzen wurden dann,
27 wie jedes Jahr, am All-DAKG (Treffen aller Diözesan-AKs
28 und -AGs) weitergeführt und finalisiert.



29 Anfang Dezember stand wieder der Weihnachts-AK an, bei dem neben einer kurzen Ar-
30 beitseinheit der Spaß und das Miteinander beim Schwarzlichtminigolf und Essen im Mittel-
31 punkt standen. Solche Treffen stärken die Gruppendynamik und den Zusammenhalt nach-
32 haltig. //TC

33 **6.3. Rückblick und Bewertung**

34 **6.3.1. Diözesan-Leitenden-Wochenende**

35 Das für Februar in Röderhaid geplante Leitenden-Wochenende musste leider aufgrund von
36 zu wenigen Anmeldungen abgesagt werden. Noch im Vorfeld hatten viele Leitende ihr Inte-
37 resse an der Aktion bekundet. Umso bedauerlicher war die ernüchternde Resonanz bei den
38 Anmeldungen. Sehr schade – sowohl für den AK, als auch für die Teilnehmer*innen, die
39 gerne teilgenommen hätten. //TC

1 **6.3.2. Bundes-Leitenden-Wochenende**

2 Vom 14.-16. Juni 2024 fand ein bundesweites Leitenden-Wochenende in Westernohe statt.
3 An diesem Wochenende nahmen acht Leitende und AK-Mitglieder des DV Fulda teil. Ab-
4 seits des sehr abwechslungsreichen Lager-Programms, das vom Bundesarbeitskreis vor-
5 bereitet wurde, hatten die Leitenden auch genügend Zeit für sich und um Kontakte über die
6 Diözese hinaus zu knüpfen. Auf dem Lager wurde der 18. Geburtstag des Kobolds gefeiert,
7 wobei eine große blaue Party natürlich nicht fehlen durfte. Zudem wurde gemeinsam über
8 die Zukunft des Kobolds beraten.

9 Während des Lagers hat sich herausgestellt, dass einige Teilnehmende an ihren Fähigkeiten
10 des Jurten-Aufbaus noch arbeiten müssen. In der ersten Nacht lief der Regen nämlich
11 nicht nur außen an der Jurte herab 😊. //TC

12 **6.3.3. Stufenkonferenz 2024**

13 Die Stufenkonferenz fand im vergangenen Jahr gemeinsam mit der Pfadfinderstufe in
14 Röderhaid statt. Unter dem Motto „Tatort Röderhaid“ konnten die Leitenden ein Wochen-
15 ende voller spannender Rätsel erleben. Neben dem thematischen Abend mit Krimidinner
16 und gemütlichen Beisammensein wurde selbstverständlich auch fleißig getagt.

17 Auch im vergangenen Jahr wurde in den Stämmen wieder viel geboten für die Jungpfadfin-
18 der*innen in der Diözese, wie aus den Berichten der Stämme hervorging. Wir sind sehr
19 froh, dass die Leitenden nach wie vor voller Energie und Tatendrang sind und die Jupfis mit
20 viel blauem Schabernack in den Gruppenstunden auf Trab halten. Vielen Dank für euer
21 Engagement, eure Zeit und euer Herzblut!

22 Neben den üblichen Tagesordnungspunkten, wie der Wahl der Delegierten für die DV 2025,
23 wurde mit den Leitenden auch lebhaft über das Konzept der StuKos gesprochen.

24 Ebenfalls gab es eine thematische Einheit zum Jupfi-Diözesanlager 2025. Hierbei wurden
25 thematische Schwerpunkte erarbeitet sowie strukturelle Gegeben-
26 heiten diskutiert und erörtert, sodass der AK die Wünsche und Vor-
27 stellungen der Leitenden im weiteren Verlauf in die Planungen ein-
28 beziehen kann.

29 Die beiden Studienteile, die parallel stattfanden, kamen sehr gut
30 bei den Teilnehmenden an. Ein Studienteil wurde von Ronja Haupt
31 zum Thema Drogen angeboten, einen weiteren hat Nicolas
32 Ceulaers aus dem AK vom Fach zum Thema „Green Events –
33 nachhaltige Veranstaltungen planen“ durchgeführt. //TC



34 **6.3.4. Bewertung**

35 Im vergangenen Jahr war der AK aufgrund der vielen neuen Mitglieder in einer Findungs-
36 phase. Da zuvor nur drei aktive Mitglieder im AK waren, konnten für das vergangene Jahr
37 keine großen Aktionen umgesetzt werden. Umso mehr freuen wir uns darauf, in diesem
38 Jahr gleich zwei Aktionen planen und durchführen zu können. //TC

39 **6.4. Ausblick**

40 Im Februar ist ein Aktionstag für alle Jungpfadfinder*innen der Diözese in Wirtheim geplant.
41 Dieser wird mit ca. 40 Jungpfadfinder*innen unter dem Motto „Schabernack in Blau“ statt-
42 finden.

1 Vom 16.-19. Mai findet ein Jupfi-Diözesanlager in der Rhön unter dem Motto „Wilder Wes-
2 ten“ statt. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und ein wildes, blaues Abenteuer-
3 Wochenende mit vielen motivierten und abenteuerlustigen Jupfis und Leitenden! //TC

4 Den Jupfi-AK erreicht ihr unter jupfi-ak@dpsg-fulda.de.

5 **7. Pfadfinderstufe**

6 **7.1. Personelle Situation**

7 Im vergangenen Jahr hat sich der Arbeitskreis weiter zusammengefunden und an seiner
8 gemeinsamen Arbeitsweise gearbeitet. So konnten wir Paul Lindenmayer an der Diözesan-
9 versammlung 2024, Verena Proksch und Michael Sgoff an der Pfadi-Stufenkonferenz 2024
10 als feste Mitglieder in den AK berufen. Vielen Dank für euer Engagement und eure tatkräf-
11 tige Hilfe, den DV Fulda noch grüner zu machen.

12 Der aktuelle Arbeitskreis besteht also aus fünf Personen: Sebastian „Seppel“ Günther, Ve-
13 rena Proksch, Paul „Paule“ Lindenmayer, Michael „Michi“ Sgoff und Julia „Maiglöckchen“
14 Maienschein-Koch (als Stufenreferentin). Gemeinsam haben wir uns für die kommenden
15 Jahre einige Aktionen für die Pfadis des DV Fuldas vorgenommen und freuen uns schon
16 auf einige der grünsten Begegnungen.

17 „Wagt“ einen Einblick hinter die grünen Kulissen des Arbeitskreises und erkundet, wie wir
18 miteinander zusammenarbeiten und entdeckt, dass Aktionsplanung für die grüne Stufe
19 auch Spaß machen kann. Über tatkräftige Unterstützung bei einzelnen Stufen-Aktionen
20 oder Schnuppermitglieder freuen wir uns sehr – damit die grüne Stufe weiterhin stark im
21 DV Fulda vertreten sein kann! //JMK

22 **7.2. AK-Tätigkeiten**

23 Um eine zuverlässige Arbeitsweise mitei-
24 nander zu finden, haben wir unsere Tref-
25 fen in regelmäßigen Abständen alle 3-6
26 Wochen gemacht. Diese fanden entweder
27 in Präsenz oder digital statt. Dadurch
28 konnten die anstehenden Aktionen gut
29 vor- und nachbereitet werden.

30 Vonseiten des Vorstandes ist weiterhin
31 Nils Gädtke für uns zuständig. Er ist bei
32 Fragen, Ideen oder Problemen stets an-
33 sprechbar.

34 Beide grüne Aktionen, die #pfadizeit im
35 Lahntal und das Meet & Chill in Röder-
36 haid, wurden geplant und vorbereitet –
37 mussten dann allerdings aufgrund zu ge-
38 ringer Teilnehmenden-Zahlen leider abgesagt werden. Das empfanden wir als sehr schade
39 und haben uns natürlich die Frage gestellt, woran das lag.



Der Pfadi-AK: (v. l. n. r.) Paule, Verena, Joschua (wurde verabschiedet) und Seppel, sowie vorne Michi und Julia –
Foto: Marlene Busch

1 Die AK-Treffen wurden von Julia vorbereitet und von Sebastian „Seppel“ protokolliert. Die
2 Anbindung an die DL wurde von Julia als Stufenreferentin übernommen. Sie war regelmä-
3 ßig vertreten, um sich dort für die Interessen und Belange der Pfadi-Stufe einzusetzen.
4 //JMK

5 **Bewertung:**

6 Durch die regelmäßigen Treffen konnten wir uns als AK besser kennenlernen und motiviert
7 und zugleich produktiv zusammenarbeiten, um Aktionen zu unserer Zufriedenheit zu pla-
8 nen. In unserer Reflexion haben wir versucht, zu ergründen, warum die beiden geplanten
9 Aktionen nicht den gewünschten Anklang gefunden haben.

10 Wir sind immer auf der Suche nach neuen Aktions-Ideen und tatkräftiger Unterstützung und
11 daher offen für neue interessierte Leitende, deren Herz für die grüne Stufe schlägt und die
12 gerne in den Pfadi-Arbeitskreis schnuppern möchten! //JMK

13 **7.3. Rückblick & Bewertung**

14 **7.3.1. #pfadizeit im Lahntal (30.08.-01.09.2024)**

15 Die Pfadizeit musste leider aufgrund von zu geringer Teilnehmenden-Zahl abgesagt wer-
16 den. //JMK

17 **7.3.2. Meet & Chill in Röderhaid (15.-17.11.2024)**

18 Das Meet & Chill musste leider aufgrund von zu geringer Teilnehmenden-Zahl abgesagt
19 werden. //JMK

20 **7.3.3. Bundesstufenkonferenz 2024**

21 Die diesjährige Bundesstufenkonferenz (BuKo) der Pfadfinderstufe fand vom 27.-29. Sep-
22 tember 2024 im DV Augsburg statt. Für den DV Fulda nahm Seppel aus dem Pfadi-Arbeits-
23 kreis als Vertretung für Julia teil.

24 Ein zentrales Thema war der Antrag zur Umbenennung der "Pfadfinderstufe" in "Pfadi-
25 stufe". Nach Diskussionen zum Vorgehen wurde der Antrag beschlossen und markiert da-
26 mit einen wichtigen Schritt für die Zukunft der Stufe.

27 Darüber hinaus wurde an der Weiterführung des WBK-Findungsprozesses gearbeitet und
28 die Terminsuche für die nächsten WBKs vorangebracht. Zudem gab es Ideen für ein Pfadi-
29 Angebot zusammen mit dem Arbeitskreis für Internationales, zu einer bundesweiten Pfadi-
30 Aktion (wie z. B. einer Foto-Challenge mit Aufnäher) und zum PRISMA.

31 Außerdem hat Region-Mitte erste Schritte für ein eventuelles Pfadi-Region-Mitte-Lager kon-
32 kretisiert.

33 Cara-Milena Zaremba ist Bundesstufenkuratin und Ricarda Koch (DV Paderborn) schnup-
34 pert in den BAK hinein. Zwei potenzielle weitere Schnuppermitglieder sind in Aussicht.

35 Die BuKo war ein produktives Treffen, das viele wichtige Themen für die Stufenarbeit vo-
36 ranbrachte! //SG

37 **7.3.4. Stufenkonferenz 2024**

38 In diesem Jahr hieß es „Tatort Röderhaid“. Wir veranstalteten gemeinsam mit der Jung-
39 pfadfinder-Stufe die diesjährigen Stufenkonferenzen in Röderhaid. Das Motto war sozusa-

1 gen auch Programm. So ermittelten die Leitenden der Jung- und Pfadfinderstufe bei einem
2 Krimidinner, wer den Mord auf der Insel begangen hat oder konnten jeden Tag verschie-
3 dene neue Rätsel lösen. Mit Tatort-Absperrband, Umrissen von Mordopfern oder herumlie-
4 gende Tatwaffen gaben wir dem Ganzen die entsprechenden Kriminal-Vibes.

5 Das inhaltliche Arbeiten begann mit den Berichten aus den Trupps, die in einer Vernissage
6 besprochen wurden. Es fanden viele tolle Aktionen und Truppstunden statt, die Pfadis aktiv
7 mitgestaltet haben. Auch wir als Arbeitskreis berichteten über das vergangene Jahr. Die
8 Beschlussfähigkeit der Pfadfinder-Stufenkonferenz wurde gut erreicht. Im Konferenzteil
9 konnten wir drei Delegierte für die Diözesanversammlung wählen: Marlene Busch, Sebas-
10 tian Günther und Paul Lindenmayer. Als Ersatzdelegierte wurden Michelle Will, José Ma-
11 nuel Gandara Katz und Michael Sgoff gewählt, die ggf. in der genannten Reihenfolge
12 nachrü-cken werden.

13 Wir konnten uns über die Berufungen von Verena Proksch und Michael Sgoff freuen und
14 mussten leider Joshua Bachmann aus dem Pfadi-AK verabschieden. Wir danken dir an
15 dieser Stelle ganz herzlich für dein Engagement in unserem Arbeitskreis!

16 Es gab zwei Initiativanträge, die nach Abstimmung auf die Tagesordnung gesetzt wurden.
17 In dem ersten Antrag ging es um den Aufruf und die Mitarbeit für das Pfadi-Region-Mitte-
18 Lager. Mit dem zweiten Antrag wollte der Pfadi-AK den Pfadis des DV Fuldas mehr Mitbe-
19 stimmung für kommende grüne Aktionen geben. Nach Beschluss dieses Antrags wurde der
20 Termin für eine Pfadi-Vollversammlung vereinbart. //JMK



21
22 (Foto: Marlene Busch; Pfadi-Leitende & Pfadi-AK an der grünen Stufenkonferenz „Tatort Röderhaid“)

23

24 **7.3.5. Bewertung**

25 Rückblickend ist das letzte Jahr durch den Abschied von Joshua, die Berufungen in den AK
26 von Verena Proksch, Paul Lindenmayer und Michael Sgoff und neue engagierte Pfadi-

1 Leitende geprägt gewesen. Mit viel Motivation, Engagement und Tatendrang haben wir die
2 grünen Aktionen geplant und sind daher umso enttäuschter, dass diese aufgrund von zu
3 geringen Teilnehmenden-Zahlen nicht stattfinden konnten. Wir erhoffen uns für dieses Jahr,
4 dass die Aktionen wahrgenommen werden und es für die Pfadis des DV Fulda möglich ist,
5 verschiedene Wagnisse zu bewältigen. //JMK

6

7 **7.4. Ausbildung in der Pfadi-Stufe**

8 Es hat in diesem Jahr wieder einen Woodbadge-Kurs für die Pfadfinderstufe gegeben. Er
9 fand von 04.-12. Januar 2025 im Pfadfinderhaus Röderhaid statt. Das Kursteam bestand
10 aus Cara (Bundesstufenkuratin), Franzi (DV München und Freising), Mäggi (DV Hamburg)
11 und Heavy (DV Fulda). Das Entwicklungswochenende steht noch aus und ist für 27.-29.
12 Juni 2025 geplant. //JMK

13 **7.5. Ausblick**

14 **#pfadizeit im Lahntal vom 23.-25.05.2025**

15 Als wir die Ideen der Pfadi-Trupps aus den Diözesanverband für die #pfadizeit am DiLa
16 erhielten, war der Kanu-Hike ein mehrmaliger Vorschlag. Daher haben wir beides am grü-
17 nen Stufentag ausprobiert und wollen das über ein Wochenende erweitern. Ganz nach ei-
18 nem der Wag es-Sätze: „Wag es, den nächsten Schritt zu tun!“ Das Lahntal hat Schleusen,
19 die man selbst mit der Hand bedienen kann und dort in der Gegend gibt es jede Menge
20 Stämme, bei denen man zelten kann. Wir freuen uns schon darauf, dieses Abenteuer mit
21 euch erleben zu können! //JMK

22 **Pfadi-Vollversammlung „Sag uns deine Meinung“ 27.-29.06.2025**

23 Im Sinne des „Wag es“-Konzeptes, das der grünen Stufe zugrunde liegt, haben wir uns als
24 Pfadi-Stufenarbeitskreis entschlossen, den Pfadfinder*innen des DV Fulda bei ihren eige-
25 nen Aktionen mehr Mitbestimmung zu ermöglichen. Was kann dafür besser geeignet sein
26 als eine Vollversammlung, bei der sich alle Stufenvertreter*innen der grünen Stufe aus den
27 Stämmen des DV Fulda treffen, um über kommende Aktionen abzustimmen und zu ent-
28 scheiden? Wir wünschen uns, dass auf diese Weise die Jugendlichen mehr an den Stufen-
29 aktionen teilnehmen und ihre aktuellen Themen aufgegriffen werden.

30 **„Meet & Chill“ – Pfadi-Leitendentreffen vom 05.-07. September 2025**

31 Uns als grünem Arbeitskreis ist es wichtig, mit den Leiter*innen in Kontakt zu bleiben und
32 in den Austausch über Ideen und Anregungen für die Pfadis zu gehen. Daher wollen wir
33 das „Meet & Chill“ nutzen, um euch besser kennenzulernen, ins Gespräch zu gehen und
34 vor allem Spaß zu haben. Die genauen Planungen laufen noch, daher informieren wir euch
35 rechtzeitig, was genau an dem Wochenende passieren wird. //JMK

1 **Groß-StuKo vom 07.-09. November 2025**

2 Die anstehenden Pfadfinder-Stufenkonferenzen werden in diesem Jahr wieder gemeinsam
3 mit den anderen Stufen in Oberbernhards stattfinden. Wir freuen uns schon jetzt, euch dort
4 zu sehen, und über eure rege Teilnahme. //JMK

5 Den Pfadi-AK erreicht ihr unter: pfadi-ak@dpsg-fulda.de.

6 **8. Roverstufe**

7 **8.1. Personelle Situation**

8 Der Rover-Arbeitskreis der Diözese Fulda besteht aktuell aus sechs aktiven Mitgliedern:
9 David Sußebach, Felix Schneeweis, Jakob Meyer, Jan Knoll, Linus Henze und Philip Schin-
10 kel.

11 Im vergangenen Jahr haben uns leider Alexandra Kotkolik und Luise Fuchs verlassen. Wir
12 möchten uns herzlich bei beiden für ihre wertvolle Arbeit und ihren Einsatz im Arbeitskreis
13 bedanken. Ihre Ideen und ihr Engagement haben unser Team bereichert und wir wünschen
14 ihnen alles Gute für die Zukunft.

15 Felix Schneeweis hat sein Amt als Stufenreferent abgegeben, sodass dieses aktuell vakant
16 ist. Wir danken Felix für seine herausragende Arbeit in dieser Rolle und sein unermüdliches
17 Engagement für die Roverstufe. //PS

18 **8.2. AK-Tätigkeiten**

19 Der Rover-Arbeitskreis hat im vergangenen Jahr eng zusammengearbeitet, um vielfältige
20 Aktionen für die Rover*innen der Diözese Fulda zu planen und durchzuführen. Dazu zählten
21 die Rover-Sommerparty in Bad Orb, die Rover-Stufenkonferenz und das Rover-Chillout-
22 Wochenende.

23 Darüber hinaus war und ist David Sußebach intensiv an der Planung des Rover-Region-
24 Mitte-Lagers „CrO₂ver“ beteiligt. Besonders hervorzuheben ist das Auftaktwochenende, das
25 er im Oktober vorbereitet und erfolgreich durchgeführt hat. Das Lager wird 2025 in der Slo-
26 wakei stattfinden, ein Highlight, auf das wir uns schon jetzt freuen.

27 Auch Jan Knoll hat sich mit großem Engagement über Silvester als Teamer an einem
28 Woodbadgekurs der Region Mitte beteiligt. Er wird diesen Kurs weiterhin bis zum Abschluss
29 der Teilnehmenden begleiten und seine Erfahrung und Expertise einbringen. //PS

30 **8.3. Rückblick und Bewertung**

31 **8.3.1. Rover-Sommerparty**

32 Die Rover-Sommerparty war ein voller Erfolg! Rund 30 Teilnehmende versammelten sich
33 auf dem Zeltplatz in Bad Orb, um gemeinsam einen unvergesslichen Abend zu verbringen.
34 Mit guter Musik, leckeren Speisen vom Grill und abwechslungsreichen Spielen war die
35 Stimmung durchweg ausgelassen und positiv. Ein besonderer Moment des Abends war die
36 Verabschiedung von Alexandra Kotkolik aus dem Arbeitskreis. Mit einer herzlichen Geste
37 und emotionalen Worten haben wir uns bei ihr für ihr Engagement und ihre Zeit im AK
38 bedankt. Alles in allem war die Sommerparty eine großartige Veranstaltung, die uns gezeigt
39 hat, wie viel Gemeinschaft und Spaß in der Roverstufe stecken. //PS

1 **8.3.2. Rover-Stufenkonferenz**

2 Die Rover-Stufenkonferenz fand in diesem Jahr im Thomas-Morus-Haus in Hilders gemein-
3 sam mit der Wölfingsstufe statt. Besonders erfreulich waren die großartigen Teilnehme-
4 denzahlen, die den Erfolg der Veranstaltung unterstrichen. Ein bedeutender Moment der
5 StuKo war die Verabschiedung von Felix Schneeweis als Stufenreferent. Mit großem Dank
6 und viel Anerkennung wurde sein Engagement für die Roverstufe gewürdigt. Neben den
7 Jahresrückblicken und Berichten gab es auch einen Antrag, der in der StuKo beschlossen
8 wurde.

9 Der Rover-Arbeitskreis wird sich in den kommenden Monaten damit auseinandersetzen,
10 wie sie einen Werwölfe-Abend organisieren können – eine Idee, die bei den Teilnehmenden
11 auf viel Begeisterung stieß. Die Studienteile der StuKo wurden besonders gelobt und er-
12 hieltten durchweg positives Feedback. David Sußebach leitete gemeinsam mit Benjamin-
13 Vincent Müller einen beeindruckenden Feuerworkshop. Zudem war Ronja Haupt, ehemali-
14 ge Pfadi-Referentin, als Referentin für einen Studienteil eingeladen. Ihr Vortrag über Dro-
15 genkonsum im Pfadfinder*innenkontext war informativ und regte zu einer lebhaften Diskus-
16 sion an. Die Stufenkonferenz war insgesamt eine produktive und abwechslungsreiche Ver-
17 anstaltung, die sowohl inhaltlich als auch atmosphärisch ein voller Erfolg war. //FeS

18 **8.3.3. Rover-Chillout**

19 Das Rover-Chillout zog auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Teilnehmende an. Für viele
20 Rover*innen ist das Chillout inzwischen das absolute Highlight des Jahres. Wir legen gro-
21 ßen Wert darauf, ein attraktives Programm zu bieten und gleichzeitig genug Raum zum
22 Entspannen und Abschalten zu schaffen.

23 Der Schwerpunkt lag diesmal auf dem Thema Wellness. Zu den verschiedenen Angeboten
24 gehörten eine Teezeremonie, Ohrenkerzen, Waldbaden, Karten legen lassen und als riesi-
25 ges Highlight unsere Fass-Sauna, die sich großer Beliebtheit erfreute. Parallel dazu bot
26 David Sußebach in Zusammenhang mit seinem Woodbadgekurs-Vorhaben eine kreative
27 Aktivität an: Die Teilnehmenden bauten eine beeindruckende Marmorbahn.

28 Ein besonderes Lob gilt dem Küchenteam, das extra aus verschiedenen Teilen Deutsch-
29 lands angereist war. Die gesamte Veranstaltung wurde komplett vegan verpflegt. Beson-
30 ders beliebt war auch das Küchen-Karaoke, bei dem viele Teilnehmende zusammen lach-
31 ten und sangen.

32 Das Rover-Chillout bot damit die perfekte Gelegenheit, zum Jahresende hin herunterzu-
33 kommen, sich zu entspannen und neue Energie zu tanken. Ein Highlight, das wir auch im
34 laufenden Jahr nicht missen möchten! //PS

35 **8.3.4. Bundeskonferenz der Roverstufe**

36 Für die Bundestufenkonferenz (BuKo) 2024 vertrat David Sußebach den Rover-Arbeitskreis
37 auf Schloss Mansfeld im wunderschönen DV Magdeburg. Erstmals hatten auch Rover*in-
38 nen die Gelegenheit, ihre Stimme aktiv in die Konferenz der Stufe einzubringen. Die BuKo
39 befasste sich in diesem Jahr wieder mit einer Vielzahl wichtiger Themen. Neben den Wah-
40 len der Delegierten zur Bundesversammlung und der Votierung von Jan Fligge als Stufen-
41 referent sowie Eva Kopic als Stufenkuratin wurde Jonas Limbrock als langjähriger Stufen-
42 referent verabschiedet. Ein zentrales Thema war die Diskussion über die

1 Geschlechtergerechtigkeit des Stufennamens. Außerdem wurden zukünftige Ereignisse
2 wie das Bundesstufenunternehmen 2027 und die Buko 2026 thematisiert. Die nächste
3 BuKo 2025 wird Ende September im DV Aachen stattfinden. //DS

4 **8.3.5. Sonstige Aktivitäten**

5 Zum Jahresabschluss haben wir uns in Bad Orb zusammengefunden, um das vergan-
6 gene Jahr gebührend zu feiern. Bei einem leckeren Essen und einem stimmungsvollen
7 Besuch auf dem örtlichen Weihnachtsmarkt ließen wir das Jahr in bester Gesellschaft
8 ausklingen.

9 Die gemeinsame Zeit war geprägt von viel Lachen, guten Gesprächen und dem Rückblick
10 auf ein ereignisreiches Roverjahr. Dieser Abschluss hat uns noch einmal motiviert und auf
11 das kommende Jahr eingestimmt, auf das wir uns jetzt schon freuen! //PS

12 **8.3.6. Bewertung**

13 Das Jahr war für die Roverstufe der Diözese Fulda geprägt von vielseitigen und erfolgrei-
14 chen Aktionen, die nicht nur gut besucht waren, sondern auch mit viel Engagement und
15 Herzblut umgesetzt wurden. Die Rover-Sommerparty, die Stufenkonferenz und das Rover-
16 Chillout zeigten eindrucksvoll, wie kreativ und produktiv die Rover*innen zusammenarbei-
17 ten.

18 Besonders hervorzuheben ist die durchgehend positive Resonanz der Teilnehmenden un-
19 serer Veranstaltungen. Vom entspannten Wellness-Programm beim Chillout bis hin zu den
20 produktiven Diskussionen und Workshops der Stufenkonferenz war die Stimmung stets mo-
21 tivierend und bereichernd. Die gute Zusammenarbeit im Arbeitskreis und das Engagement
22 einzelner Mitglieder, wie bei der Organisation des Region-Mitte-Lagers oder der Begleitung
23 des Woodbadgekurses, trugen maßgeblich zum Erfolg bei.

24 Natürlich gab es auch Herausforderungen, wie die aktuelle Vakanz des*der Stufenrefe-
25 rent*in und der Abschied von langjährigen AK-Mitgliedern. Doch durch die Unterstützung
26 und den Teamgeist innerhalb des Arbeitskreises konnten wir auch diese Situationen gut
27 bewältigen.

28 Insgesamt blicken wir mit Stolz auf ein ereignisreiches Jahr zurück, das uns zeigt, wie viel
29 Potenzial und Energie in der Roverstufe steckt. Gleichzeitig freuen wir uns sehr darauf,
30 neue Mitglieder im Arbeitskreis begrüßen zu dürfen. Besonders würden wir uns über eine
31 diversere Aufstellung freuen, die unsere Arbeit bereichern und neue Perspektiven in den
32 AK einbringen könnte. //PS

33 **8.4. Ausblick**

34 **8.4.1. Jahresplanung**

35 Im kommenden Jahr stehen wieder spannende Veranstaltungen und Aktionen auf dem
36 Plan, auf die sich die Rover*innen der Diözese Fulda freuen können. Ein Highlight wird das
37 CrO₂ver-Zeltlager in der Slowakei vom 08.-17. August 2025 sein. Hier erwarten die Teilneh-
38 menden unvergessliche Erlebnisse und ein großartiges Gemeinschaftsgefühl.

39 Im Herbst werden vom 07.-09. November die großen Stufenkonferenzen stattfinden, die
40 erneut Raum für Austausch, Diskussionen und die Planung zukünftiger Projekte bieten

1 werden. Den krönenden Abschluss des Jahres bildet das Rover-Chillout-Wochenende, das
2 vom 28.-30. November veranstaltet wird und wieder mit einer Mischung aus Entspannung
3 und besonderen Angeboten überzeugen soll.

4 Ein weiteres spannendes Vorhaben ist die Planung eines Wer-
5 wölfe-Abend, der auf einem Antrag der letzten Stufenkonferenz
6 basiert. Die Details hierzu werden derzeit ausgearbeitet und zu
7 gegebener Zeit bekannt gegeben.

8 Wir freuen uns darauf, mit diesen und weiteren Aktivitäten das
9 kommende Jahr zu gestalten und viele Rover*innen bei unseren
10 Veranstaltungen begrüßen zu dürfen. //PS



11 Den Rover-AK erreicht ihr unter: rover-ak@dpsg-fulda.de.

12 **9. AG Ausbildung**

13 **9.1.1. Personelle Situation**

14 In der AG Ausbildung arbeiten derzeit die folgenden Personen mit: Ines Kalscheuer, Mi-
15 chael „Heavy“ Wenzel und Thomas Jänsch als Referent. Elena Petter und Jona Schmidt
16 sind derzeit Schnuppermitglieder; Andrea Stange und Romina Heukäufer haben ihre Mitar-
17 arbeit in der AG beendet. Im Jahresverlauf hat zudem Elias Breitenberger in die AG ge-
18 schnuppert, seine Mitgliedschaft aber auf eigenen Wunsch wieder beendet. //TJ

19 **Bewertung:**

20 Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle an Andrea und Romina für ihre langjährige
21 Mitarbeit in der AG Ausbildung, ihren Einsatz für den Verband und seine Leitenden. Wir
22 freuen uns sehr, dass beide uns als Teamerinnen erhalten bleiben und uns so weiterhin
23 unterstützen und mit ihrer Erfahrung und ihren Ideen in der Ausbildung bereichern. Ebenso
24 freuen wir uns, dass uns Elena und Jona verstärken und hoffen auf viele weitere gemein-
25 same Aktionen. Elias hat aus zeitlichen Gründen seine Mitgliedschaft in der AG wieder be-
26 endet. Wir danken auch ihm für seine Zeit bei uns.

27 Gerne würden wir die AG weiterhin verstärken und freuen uns über alle Pfadfinder*innen,
28 die Ausbildung noch einmal ganz neu kennenlernen wollen. //TJ

29 **9.2. AG-Tätigkeiten**

30 Die AG Ausbildung hat sich seit der letzten DV insgesamt fünfmal getroffen, dabei war ein
31 Treffen das All-DAKG, ein weiteres hat im Rahmen des Bausteinwochenendes stattgefunden.
32 Während die klassischen Ausbildungsveranstaltungen wie Einstiegswochenenden
33 oder Modulkurse von den jeweiligen Kursteams federführend vorbereitet werden, dienen
34 die Treffen hauptsächlich zum Austausch über die Planungsstände und die Vorbereitung
35 der übrigen Angebote und Veranstaltungen.

36 An der bundesweiten Ausbildungstagung nahmen Heavy für den DV Fulda und Thomas für
37 die Bundes-AG Ausbildung teil. Schwerpunktthema war in diesem Jahr mentale Gesundheit
38 und der aktuelle Stand der Überarbeitung des Modulkonzeptes. Zudem bietet der Bundes-
39 verband seit 2024 ein quartalsweises Online-Meeting an, das allen Interessierten offen-
40 steht. Hieran nehmen vereinzelt Mitglieder der AG teil. //TJ

1 **Bewertung:**

2 Die Verantwortung für die Kursplanung in weiten Teilen an die Kursteams zu geben und für
3 Rückkopplung in die AG zu sorgen über Mitglieder der AG, die auch teamen, bewerten wir
4 als sinnvoll. Treffen der AG erlauben uns so ein effizientes Arbeiten, um Erfahrungen aus-
5 zutauschen und weitere Veranstaltungen zu planen. Wir hoffen, dadurch weiterhin gute
6 Veranstaltungen und insgesamt eine hohe Qualität
7 der Ausbildung in unserem DV sicherstellen zu kön-
8 nen. Die Vernetzung in die Bundesebene bewerten
9 wir als zufriedenstellend. //TJ



10 **9.3. Rückblick und Bewertung**

11 **9.3.1. Modulkurs in der Karwoche**

12 Traditionellerweise bietet der DV Fulda in der Karwo-
13 che einen Modulkurs an, der im Jahr 2024 von Verena
14 „Enie“ Elgner, Franziska „Franzi“ Iseke, Marcus Marohn, Jona und Thomas geteamt wurde.
15 20 Teilnehmende aus dem gesamten Bundesgebiet konnten so erfolgreich ihre Modulaus-
16 bildung absolvieren. //TJ

17 **9.3.2. Einstiegswochenende im September 2024**

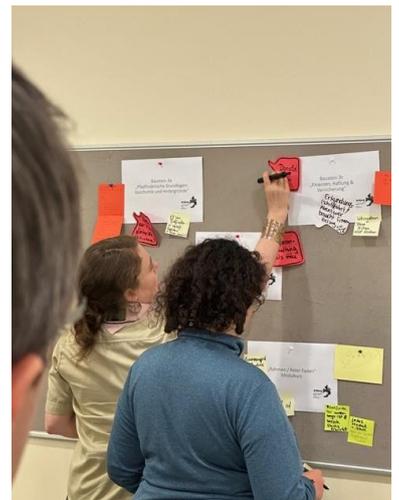
18 Das Einstiegswochenende im September musste leider aufgrund
19 geringer Anmeldezahlen abgesagt werden. //TJ

20 **9.3.3. Einstiegswochenende im Februar 2025**

21 Der Bericht zum Einstiegswochenende im Februar wird mündlich
22 ergänzt. Teamen werden Franzi, Jahra Schröder, Jona und Mar-
23 cus. //TJ

24 **9.3.4. Bausteinwochenende 2024**

25 Auf dem Bausteinwochenende wurde das Thema Storytelling mit
26 einer externen Referentin bearbeitet. Mit viel Engagement disku-
27 tierten die Teilnehmenden, wie man Elemente unserer Ausbil-
28 dungsveranstaltungen packend und anschaulich vermitteln kann.
29 //TJ



30 **9.3.5. Bewertung**

31 Die Modulausbildung im DV Fulda läuft bewährt und erprobt und auch kleine Rückschläge
32 wie ein ausgefallenes Einstiegswochenende verderben uns nicht die Stimmung. Gestützt
33 auf Rückmeldungen aus dem Verband sind wir optimistisch, dass wir mit unserem Angebot
34 die Bedürfnisse unserer Leitenden gut abdecken. Termine und Anmeldemöglichkeiten wer-
35 den auf anderen Veranstaltungen aktiv nachgefragt, so dass wir auch weiterhin daran fest-
36 halten wollen, mindestens einen Modulkurs und zwei Einstiegswochenenden im Jahr anzu-
37 bieten. Auch wenn wir auf einen gut ausgestatteten Pool von Interessierten zurückgreifen
38 können, die unsere Veranstaltungen als Teamer*innen durchführen, möchten wir an dieser
39 Stelle noch einmal betonen, dass wir uns über jede*n freuen, der*die uns dabei unterstützen
40 möchte. Wir hoffen, auch Neulingen gute Werkzeuge und erfahrene Teamende an die Hand
41 geben zu können, um ihnen die Chance zu geben, Ausbildung einmal als Auszubildende zu
42 erleben.

1 Wir möchten uns herzlich bei Vorstand und Diözesanbüro für die Unterstützung und Wert-
2 schätzung unserer Arbeit bedanken und bei allen, die als Teamer*innen unsere Kurse min-
3 destens so stark prägen wie die Inhalte. Für das Bausteinwochenende sind wir mit den
4 Anmeldezahlen noch hinter den von uns gewünschten geblieben, hier sind wir auf Rück-
5 meldungen aus dem Verband angewiesen, um das anzupacken. //TJ

6 **9.4. Ausblick**

7 Wir hoffen, euch auch 2025 wieder interessante und attraktive Veranstaltungen anzubieten.
8 Der Dank dafür gilt den aktuellen und ehemaligen Mitgliedern der AG Ausbildung und allen,
9 die uns als Teamer*innen dabei unterstützen.

10 In diesem Jahr werden wir als Fortbildungsangebot neben den traditionellen Modulveran-
11 staltungen das Thema der letzten Bundesausbildungstagung aufgreifen und uns mit dem
12 Thema mentale Gesundheit beschäftigen (voraussichtlicher Termin: 22.-23.11.2025). Um
13 über alle Neuigkeiten immer direkt als erstes Bescheid zu wissen, sei noch einmal für ein
14 Schnuppern in der AG-Ausbildung geworben. Sprecht mich oder die Mitglieder der AG dazu
15 gerne an! //TJ

16 **10. Öffentlichkeitsarbeit**

17 **10.1. Personelle Situation**

18 Die personelle Situation in der Öffentlichkeitsarbeit hat sich verändert. Der Arbeitskreis be-
19 steht derzeit aus vier festen Mitgliedern: Alexandra Kotkolik, Elian Storck, Kim Sammet und
20 Samuel Lechner. Alexandra Kotkolik wird ihr Amt als Referentin im Arbeitskreis zur Diöze-
21 sanversammlung beenden und auch Marlene Busch hat das Team verlassen. Wir bedan-
22 ken uns herzlich bei Marlene für ihr Engagement und ihren Einsatz. Ihr Beitrag war für die
23 Öffentlichkeitsarbeit eine große Bereicherung. //AK

24 **10.2. Tätigkeiten**

25 Im Arbeitskreis der Öffentlichkeitsarbeit werden nach wie vor vielfältige Aufgaben übernom-
26 men:

- 27 • Verfassen von Texten für Print- und Digitalmedien über Veranstaltungen der Stufen,
28 Arbeitskreise, Arbeitsgruppen und Diözesanebene
- 29 • Beratung des Diözesanvorstands in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit
- 30 • Kommunikation mit Pressestellen
- 31 • Erarbeitung eines Öffentlichkeitsarbeit-Konzepts im Diözesanverband
- 32 • Pflege der Website sowie Betreuung der sozialen Medien des Diözesanverbands
- 33 • Bedarfsgerechte Unterstützung und Beratung von Stämmen im Bereich Öffentlich-
34 keitsarbeit
- 35 • Koordination von Marketingmaßnahmen und öffentlicher Kommunikation. //AK

1 **10.3. Ausblick**

2 Obwohl wir personell etwas reduziert sind, blicken wir dennoch positiv in die Zukunft. Mit
3 der aktuellen Teamstärke und der Vielfalt an Kompetenzen sind wir weiterhin gut aufge-
4 stellt, um unsere Aufgaben erfolgreich zu meistern. Gleichzeitig hoffen wir, dass sich in der
5 kommenden Zeit neue Interessierte finden, die sich mit frischen Ideen und Engagement im
6 Bereich Social Media, Presse und Öffentlichkeitsarbeit im Diözesanverband einbringen
7 möchten. //AK

8 **11. Finanzen**

9 Der Bericht erfolgt mündlich auf der Versammlung. // SK

10 **12. AK Internationales**

11 **12.1. Personelle Situation**

12 Der internationale Arbeitskreis besteht zurzeit aus sieben Personen. Die Mitglieder des Ar-
13beitskreises sind David Blasek, Marvin Raußen, Louise Tielkes, Sebastian Rinner, Susanne
14 Ratmann und Tabea Schneider. Der Referent des Arbeitskreises ist Moritz Brandt. Zurzeit
15 sind wir aktiv auf der Suche nach neuen Mitgliedern, da bei uns im Arbeitskreis personelle
16 Veränderungen anstehen. Solltest du also Interesse an internationaler Arbeit und Lust ha-
17ben, uns zu unterstützen, melde dich gerne direkt bei jemandem aus dem Arbeitskreis oder
18 über internationales@dpsg-fulda.de bei uns. //MB

19 **12.2. AK-Tätigkeiten**

20 Der internationale Arbeitskreis bemüht sich um den Aufbau und die Pflege von internatio-
21nalen Partnerschaften. Ein Anliegen des AK ist es, die Mitglieder des Diözesanverbandes
22 bei der Planung und Finanzierung von internationalen Begegnungen zu unterstützen. Wenn
23 ihr Interesse an internationalen Begegnungen habt, aber nicht genau wisst, wie ihr das an-
24gehen sollt, seid ihr bei uns an der richtigen Adresse.

25 Zum Thema Internationale Gerechtigkeit laufen keine aktiven Projekte, seit wir erfolgreich
26 zum Fairtrade-DV ernannt wurden. Aber auch zu Themen im Zusammenhang mit interna-
27tionaler Gerechtigkeit kann man sich jederzeit bei uns melden. //MB

28 **12.3. Rückblick und Bewertung**

29 Da im Jahr 2024 keine großen Projekte anstanden, lief es etwas ruhiger als die Jahre da-
30vor. Wir haben an den üblichen Treffen der Bundes- und rdp-
31Ebene teilgenommen und waren Ansprechpartner*innen so-
32wohl für unseren DV wie auch für Interessierte an unserem DV
33 in Bezug auf Internationales.

34 Marvin hat eine Leiterin aus Bruchköbel organisatorisch bei ih-
35rem Praktikum in Nelspruit, Mpumalanga, unterstützt. Sie lebte
36 vier Monate bei einer Pfadfinder-Gastfamilie im Township
37 Mattaffin. Nach ihrem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung
38 zur Erzieherin und vor dem Einstieg ins Berufsleben konnte sie in Südafrika wertvolle Er-
39fahrungen in zwei Kindergärten sammeln.



1 In den letzten Monaten haben wir bereits damit begonnen, die Partnerschaftsreise für den
2 Herbst 2025 vorzubereiten. //MB

3 **12.4. Ausblick**

4 Eines unser zentralen Themen dieses Jahr wird unsere Partnerschaftsreise im Herbst sein.
5 Die Planungen sind hier schon im vollen Gange und wir freuen uns darauf, mit ca. 25 Per-
6 sonen nach Südafrika zu fliegen.

7 Weiterhin stehen wieder die üblichen Treffen des rdp und der Bundesebene an, an denen
8 wir teilnehmen werden.

9 Ein weiteres Thema, das uns beschäftigen wird, sind die unter Kapitel 12.1 angedeuteten
10 Veränderungen. Zur DV 2026 werden voraussichtlich einige Personen aus dem Arbeitskreis
11 ausscheiden. Wir sind daher auf der Suche nach neuen Mitgliedern, die die internationale
12 Arbeit im DV Fulda fortführen möchten.

13 Wir freuen uns auch über jede Anfrage zu internationalen Themen aus unserem Diözesan-
14 verband und helfen euch gerne weiter. //MB

15 **13. AK vom Fach**

16 **13.1. Personelle Situation**

17 Der „Arbeitskreis vom Fach“ wurde erstmals zur DV 2020 berufen. Seitdem arbeiten wir
18 daran, unsere Themen Ökologie sowie Inklusion im Diözesanverband voranzubringen.

19 Aktuell haben wir drei Mitglieder: mit dem Schwerpunkt Ökologie Juliane Kulgemeyer und
20 Nicolas Ceulaers, mit dem Schwerpunkt Inklusion Jan Knoll. Als Referent vertritt Nicolas
21 den AK in der Diözesanleitung.

22 Um auch zukünftig unsere Themen im DV platzieren zu können, sind neue Mitglieder bei
23 uns im AK herzlich willkommen!

24 Hast du Interesse, dich bei uns im AK einzubringen, eine Aktion mitzugestalten oder einfach
25 mal reinzuschnuppern? Melde dich gerne bei uns unter vom-fach@dpsg-fulda.de oder
26 sprich uns gerne an! //NC

27 **13.2. AK-Tätigkeiten**

28 Unsere Arbeit im Diözesanverband – und darüber hinaus – stand seit der letzten DV ganz
29 unter dem Motto „Ökologie und Planen nachhaltiger Veranstaltungen“.

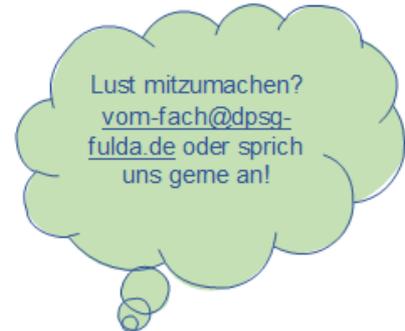
30 Im Februar haben wir zunächst die Bundesfachkonferenzen in Westermohe besucht und
31 uns dort mit den anderen Diözesan-Arbeitskreisen vernetzt. Fachspezifische Treffen auf
32 Bundesebene sind immer eine wertvolle Möglichkeit, um über den Tellerrand hinaus zu
33 blicken und gegebenenfalls von dem bereits Erarbeiteten anderer AKs profitieren zu kön-
34 nen. Ein großer Vorteil der diesjährigen Bundesfachkonferenz: Dadurch, dass alle Fachdis-
35 ziplinen an einem Ort versammelt waren, gelang das Vernetzen sowohl mit den Akteur*in-
36 nen im Bereich der Ökologie sowie der Inklusion besonders gut.

1 Bei der Bundesfachkonferenz Ökologie
2 wurde Nicolas zudem zum Delegierten für die
3 Bundesversammlung 2024 gewählt.



4 Beim Rover-Region-Mitte-Lager „CrO₂ver“, in
5 dessen Workshop-Planung wir bereits früh-
6 zeitig einbezogen wurden, konnten wir uns
7 beim Auftaktwochenende in Karlsruhe mit
8 verschiedenen Workshops, unserer Spiele-
9 sammlung sowie einem Vortrag einbringen, bei dem wir über „Green Events – Nachhaltige
10 Veranstaltungen planen“ referiert haben. Hieraus haben
11 sich interessante Gespräche und neue Ideen für die CrO-
12 ver-Projektphase, die bis Juli 2025 läuft, entwickelt.

13 Nach dem Lager haben wir unseren Green Events-Vortrag
14 noch einmal überarbeitet und diesen auf der Diözesan-
15 Stufenkonferenzen der Jupfis und Pfadis halten dürfen.
16 Hierbei haben die Teilnehmenden ihre eigenen Stammes-
17 lager und Aktionen hinsichtlich ökologischer Aspekte be-
18 trachtet und neue Ideen entwickelt.



19 Unseren Vortrag sowie die verschiedenen darin vorgestellten Arbeits-
20 materialien zum Thema „Nachhaltige Veranstaltungen“ findet ihr unter
21 dem QR-Code rechts bzw. unter:

22 <https://dpsg-fulda.de/themen/ak-vom-fach/greenevents> //NC



23 **13.3. Rückblick und Bewertung**

24 In der Diözese hat sich gegenüber den Vorjahren eine höhere Bekanntheit des AKs abge-
25 zeichnet, was wir sehr begrüßen. Die 2024 durchgeführten Veranstaltungen sind auf über-
26 wiegend positive Resonanz gestoßen. Auch das freut uns sehr!

27 Aufgrund der personell angespannten Situation im AK haben wir vor allem bei Projekten
28 anderer AKs im DV unterstützt beziehungsweise dort unsere Expertise eingebracht.

29 Terminbedingt musste der Weihnachts-AK ausfallen, dieser wird aber im Jahr 2025 nach-
30 geholt. //NC

31 **13.4. Ausblick**

32 Aktuell planen wir einen Filmabend für Pfaditrupps oder Rover*innen-Runden. Gerne kom-
33 men wir auch in eure Gruppenstunde und stellen euch den Green Events-Leitfaden vor.
34 Meldet euch gerne direkt bei uns! //NC

35 **14. BDKJ und Kontakt zu anderen Jugendverbänden**

36 Als Diözesanvorstand ist der Kontakt zu anderen Jugendverbänden im BDKJ für uns stets
37 interessant. Neben der BDKJ-DV fanden im vergangenen Berichtsjahr zwei Konferenzen
38 der Jugendverbände statt. Zudem hat ein Treffen zwischen dem Diözesanvorstand und

1 Vanessa Rentsch, die von Seiten des BDKJ-Vorstands für uns zuständig ist, stattgefunden.
2 Außerdem besuchte Vanessa unsere Diözesanversammlung.

3 Der DPSG-Diözesanvorstand engagiert sich stark im BDKJ Fulda, in dessen Gremien und
4 für dessen Inhalte. Neuigkeiten des BDKJ werden über den Newsletter der DPSG an die
5 Stammesvorsitzenden und Mitglieder des Verbandes weitergetragen.

6 Die Kommunikation zwischen dem BDKJ-Vorstand und uns funktioniert sehr gut. Bei eiligen
7 Anfragen kamen bzw. kommen uns aber auch die Personalunion unseres Ausbildungsre-
8 ferenten und BDKJ-Diözesanvorsitzenden Thomas Jänsch (bis April 2024) sowie der per-
9 sönliche Kontakt zum BDKJ-Vorsitzenden Henner Gädtke zugute.

10 Wir freuen uns über eine weiterhin gute Zusammenarbeit und gute Absprachen für die Ju-
11 gendverbandsarbeit im Bistum Fulda. //JW

12 **14.1. BDKJ-Diözesanversammlungen**

13 Im vergangenen Jahr fand eine Diözesanversammlung des BDKJ statt. Im Rahmen der
14 Versammlung mussten wir leider Thomas Jänsch als Vorstandsmitglied verabschieden und
15 es konnte niemand in den BDKJ-Diözesanvorstand gewählt werden, sodass dieser seitdem
16 aus Alexander Fingerhut, Henner Gädtke, André Kulla und Vanessa Rentsch besteht. Lie-
17 ber Thomas, wir danken dir für deine großartige, fruchtbare Arbeit und dein motiviertes En-
18 gagement in unserem Dachverband.

19 In diesem Jahr haben wir zwei Anträge nach Ablauf der Antragsfrist eingebracht. Der Initi-
20 ativantrag mit dem Titel „Weitere Unterstützung der Jugendverbände durch Erweiterung
21 des Stellenplans“ hatte das Ziel, weitere Personalstellen für die Verbände zu schaffen, um
22 den wachsenden Bedarf abzudecken. Denkbar seien Plan- und Projektstellen, die bspw.
23 über Landesmittel finanziert werden könnten. Des Weiteren haben wir noch auf der Ver-
24 sammlung den Antrag eingebracht, dass die Kostform auf den eigenen Veranstaltungen
25 des BDKJ vegetarisch oder vegan sein soll, wobei alternativ weitere Varianten angeboten
26 werden können. Wir sind gespannt auf den Bericht des Vorstands auf der BDKJ-DV in die-
27 sem Jahr.

28 Außerdem wurden vier fristgerecht einge-
29 reichte Anträge beschlossen, beispielsweise
30 der Termin der BDKJ-DV 2025. Die Jugend-
31 werksbusse des BDKJ dürfen seit der DV auch
32 von volljährigen Personen nach Abschluss der
33 Probezeit gefahren werden, wenn sie unter 21
34 Jahren alt sind, sofern sie eine Probefahrt be-
35 stehen. Der BDKJ-Vorstand soll außerdem ein
36 Dankeschön-Event für die Ehrenamtlichen des
37 BDKJ und seiner Jugendverbände veranstal-
38 ten und der BDKJ-Vorstand soll sich im Ju-
39 gendwerk St. Michael e. V. dafür einsetzen,
40 dass die Verpflegung in den Häusern des Ju-
41 gendwerks mehrheitlich vegetarisch sein soll.



1 Neben unseren beiden Initiativanträgen wurden zwei weitere beschlossen: Der BDKJ Fulda
2 soll ein Austauschtreffen für die Aktiven der Jugendarbeit im Bistum Fulda organisieren, um
3 das eigene Repertoire an Spielen und Einheiten der Gruppenstunden und Lager zu erwei-
4 tern. Zudem soll sich der BDKJ dafür einsetzen, dass die Öffentlichkeitsarbeit des Bistums
5 in den sozialen Medien vorrangig mit neuen Formaten und mit mehr Präsenz der Jugend-
6 verbände gestaltet werden soll. Wir sind auch hierzu gespannt auf den Bericht des Vor-
7 stands auf der BDKJ-DV in diesem Jahr.

8 Neben den Antragsdebatten standen auch Wahlen von Vertreter*innen des BDKJ in die
9 Ausschüsse und Gremien statt. So wurden Elian Storck, Julia Maienschein-Koch und Mi-
10 guel Basilio Tanzer in den Kassenprüfungsausschuss gewählt. Elian, Julia, Miguel und Nils
11 Gädtke wurden in den Satzungsausschuss gewählt. Außerdem wurden Thomas Jänsch in
12 den Wahlausschuss und Patrick Jestädt in den Katholikenrat gewählt. Herzlichen Glück-
13 wunsch euch allen zur Wahl!

14 Wir danken Miguel Basilio-Tanzer, Moritz Brandt, Thomas Jänsch, Paul Lindenmayer, Julia
15 Maienschein-Koch, Elian Storck und Fabian Storck für ihre Bereitschaft, die DPSG auf der
16 BDKJ-DV zu vertreten, für ihr aktives Mitarbeiten und somit Gestalten unseres Dachver-
17 bands! //JW

18 **14.2. BDKJ-Jugendgottesdienste**

19 Auf der DV 2023 hat die Versammlung einstimmig beschlossen, den Delegierten zur BDKJ-
20 Diözesanversammlung einen Antrag mitzugeben mit dem Ziel, dass das Format der BDKJ-
21 Jugendgottesdienste überprüft wird. Anlass dafür war, dass das damalige Format schon
22 seit Jahren nur mäßig angenommen wurde.

23 Auf der DV 2024 hat uns Vanessa Rentsch vom BDKJ-Vorstand mitgeteilt, dass dieses
24 Konzept überarbeitet wird und zeitnah Ergebnisse zu erwarten sind. Diese folgten dann
25 auch im vergangenen Jahr, sodass die Jugendverbände nicht mehr angehalten sind, öf-
26 fentliche Gottesdienste zum entsprechenden Jahresmotto vorzubereiten, durchzuführen
27 und die anderen Jugendverbände einzuladen. Das neue Konzept sieht vor, dass der BDKJ
28 spirituelle Arbeitshilfen zum Jahresmotto erarbeitet und diese auf seiner Website für alle
29 Jugendverbände und deren Untergruppen bereitstellt. So findet ihr dort ein kleines Handout
30 mit dem erklärten [Gottesdienstablauf, Liedvorschlägen und Impulsen](#) sowie ein Heft mit
31 Arbeitshilfen zum Thema „Gemeinsam in Verantwortung“, dass leider nicht downloadbar
32 ist.

33 Wir begrüßen die Neukonzeptionierung der „BDKJ-Jugendgottesdienste“, denn wir finden
34 diese Art und Weise viel freier und ungezwungener. Deshalb schaut doch gerne mal auf
35 der Website des BDKJ vorbei und fragt die Arbeitshilfen per Mail an. //PJ

36 **14.3. Konferenz der Jugendverbände**

37 An den Konferenzen der Jugendverbände haben in diesem Jahr Nils Gädtke und Jana
38 Wendelken teilgenommen. Aufgabe der Konferenz ist unter anderem der Beschluss über
39 die Verteilung der Stimmen der Jugendverbände. Außerdem wird aus den Verbänden be-
40 richtet, was es seit der jeweils letzten Konferenz an Neuigkeiten gab. Auf der Konferenz der
41 Jugendverbände im April, direkt vor der BDKJ-DV, wurden neben den Berichten aus den
42 Verbänden zudem die Anträge zur DV andiskutiert.

1 Auf der BDKJ-DV im Dezember 2024 wurde über den Stimmschlüssel diskutiert, der nach
2 dem Inaktivwerden der Kolping Jugend in Fulda unserer Ansicht nach verändert werden
3 muss, weil wir gerne stärker (durch Stimmanteile) repräsentiert sein möchten, jedoch ver-
4 mutlich nicht so viele Freiwillige finden, die uns auf die BDKJ-DV begleiten, wie nun nötig
5 wären. Eine Änderung, die bereits zur BDKJ-DV 2025 gelten kann, war aus zeitlichen Grün-
6 den mehr möglich, jedoch sind wir (namentlich der Satzungsausschuss) seitdem in regem
7 Austausch mit den anderen Jugendverbänden, um eine Kompromisslösung zu finden. //JW

8 **Bewertung:**

9 Wir freuen uns, dass wir in der DPSG über die Konferenzen der Jugendverbände die Mög-
10 lichkeit haben, abseits der Diözesanversammlungen des BDKJ direkt mit den Vorsitzenden
11 der Mitgliedsverbände in Kontakt und Austausch zu treten. Es ist außerdem wichtig, zu
12 erfahren, was die Menschen in den anderen Verbänden bewegt. Wir wünschen uns an der
13 einen oder anderen Stelle jedoch mehr Verständnis für unsere Perspektive. //JW

14 **15. Kontakt zum Bistum**

15 Der Kontakt zum Bistum ist weiterhin gut, besonders zu unserem Bischof Michael Gerber.
16 Auch im vergangenen Jahr hatten wir ein Gespräch mit Generalvikar Christoph Steinert. So
17 haben wir uns gemeinsam am 4. Juli 2024 im JJE getroffen. Leider war Nils zu diesem
18 Treffen verhindert (er besuchte die Stammesversammlung in Maintal), weshalb nur Jana
19 und Patrick den Termin wahrnehmen konnten. Die Themen des Gesprächs drehten sich
20 um die Finanzen und um
21 den Stundenumfang für
22 die DPSG. Da versu-
23 chen wir immer wieder,
24 das Thema zu platzie-
25 ren, in der Hoffnung,
26 dass wir von Seiten des
27 Bistums mehr Stunden
28 bewilligt bekommen.
29 Trotz guter Argumente
30 für eine Erhöhung des
31 Stundenumfangs für die
32 DPSG ist diese aber vor-
33 erst nicht abzusehen.



34

35 Auch ein Treffen mit dem Bischof gab es am 9. Oktober 2024, zu dem der Vorstand und
36 die Bildungsreferentin zum Abendessen im Bischofshaus eingeladen waren. Anfänglich
37 sprachen wir über unsere vergangenen Projekte, wie bspw. die Bundesversammlung in
38 Hünfeld, zu der Bischof Gerber als DPSG-Kontaktbischof natürlich ebenfalls anwesend war.
39 In diesem Gespräch nutzten wir auch die Gelegenheit um den aktuellen Stand der Verfah-
40 rensänderung zur Wahl eine*r Bundeskurat*in, nachzufragen. Außerdem bedankten wir
41 uns für die Unterstützung beim Bewerbungsverfahren der neuen Jugendbildungsreferentin
42 und erzählten ihm von unserer Planung für das Jahr 2025. Dabei kam das Gespräch auch
43 auf das Thema „Firmung im Verband“, das dem Bischof sehr am Herzen liegt. Zum

1 Abschluss haben wir noch über die Zukunft des BDKJ gesprochen und über das laufende
2 Forschungsprojekt der DPSG und ein paar kleinere Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit
3 zwischen Forschungsteam, DPSG und Bistumsarchiv. Das Gespräch war durchweg von
4 Offenheit und Wohlwollen geprägt und wir sind froh, in Bischof Gerber einen großen Unter-
5 stützer unserer Arbeit gefunden zu haben.

6 Zum Abschluss des Jahres 2024 wurde traditionellerweise auch das Friedenslicht ins Ge-
7 neralvikariat und ins Bischofshaus gebracht. Zum Beginn des neuen Jahres haben wir mit
8 einer großen Anzahl an Pfadfinder*innen den Neujahrsempfang des Bistums Fulda be-
9 sucht. Mit einem Podiumsgespräch zur Situation im Heiligen Land, gab es einen interes-
10 santen Einstieg, der von gutem informellen Austausch und reichhaltigem Buffet gefolgt war.
11 Wir konnten dabei gute Gespräche und Kontakte knüpfen und den größten Jugendverband
12 des Bistums angemessen repräsentieren. //PJ

13 **16. Region Mitte**

14 Die DPSG hat auf Bundesebene vier Regionen gebildet, um den Austausch zwischen den
15 Diözesanvorständen zu vereinfachen. Der Diözesanverband Fulda bildet gemeinsam mit
16 den Diözesanverbänden Freiburg, Limburg, Mainz, Rottenburg-Stuttgart, Speyer und Trier
17 die Region Mitte. Die Vertretung des Diözesanvorstandes des DV Fulda in der Region Mitte
18 wird von Jana wahrgenommen, an den Sitzungen nimmt aber üblicherweise der gesamte
19 Vorstand teil.

20 Die Region Mitte hat seit der letzten Diözesanversammlung 2024 viermal online an einem
21 Abendtermin, mehrmals präsent auf der Bundesversammlung sowie einmal präsent (mit
22 Übernachtung) in Ludwigshafen im DV Speyer getagt.

23 Beim ersten Treffen fand die Vorstellung der Kandidat*innen für das Amt des Bundesvor-
24 stands und des*der Bundeskurat*in statt. Beim zweiten Treffen wurden die Anträge zur 92.
25 Bundesversammlung diskutiert und sich zu aktuellen Themen in den Diözesanverbänden
26 ausgetauscht. Jana, Nils und Patrick nahmen an der Bundesversammlung in Hünfeld teil.
27 Beim dritten Meeting im Oktober 2024 fand neben dem für alle wichtigen Austausch auch
28 die regelmäßig stattfindende Absprache zu den zu besetzenden Ämtern auf Bundesebene
29 statt. Außerdem wurde regelmäßig über das Rover*innen-Lager der Region Mitte, das
30 CrO₂ver, berichtet. Im Dezember-Meeting trafen sich die Organisierenden der Diözesan-
31 dörfer für Prisma, um Fragen und Anliegen zu klären sowie neueste Informationen aus dem
32 Planungsteam zu erhalten.

33 Beim präsenten Treffen in Ludwigshafen Anfang Januar 2025 wurde aus den verschiede-
34 nen Diözesanverbänden berichtet und sich in dem Zuge auch kollegial beraten. Die anste-
35 henden Versammlungen und eventuelle Anträge, das Prisma 2025 sowie viele weitere The-
36 men wurden diskutiert. Auch über Neuigkeiten des CrO₂ver wurde berichtet, das im Be-
37 richtsjahr mit dem Auftakt-Wochenende in Karlsruhe begonnen hat. Aktuell läuft die Pro-
38 jektphase der Rover*innen-Runden und in diesem Sommer treffen sich alle beim Ab-
39 schlusslager in der Slowakei. Für den Austausch und die kollegiale Beratung war die Mög-
40 lichkeit, sich persönlich zu treffen, wie immer sehr wertvoll.

1 Die Region Mitte ist aktuell personell nicht optimal aufgestellt, da in vielen Diözesanverbänden
2 nur ein oder zwei Vorsitzende bzw. Kurat*innen im Amt sind. Dennoch ist fast jeder
3 Diözesanverband mit mindestens einem Vorstandsmitglied in der Region vertreten oder
4 lässt sich vertreten, wodurch der Austausch größtenteils gewährleistet ist. Auch die Anbin-
5 dung an den Bundesamt Sankt Georg e. V., den Rechtsträger des Bundesverbandes, und
6 an die Stiftung der DPSG durch Daniel Blasek, Moritz Prause (DV Speyer) und David-Jo-
7 nathan Meyer (DV Mainz) ist für uns sehr wertvoll. Wir sind sehr glücklich über die vertrau-
8 ensvolle Zusammenarbeit in der Region Mitte und dankbar, uns in der Region mit anderen
9 Diözesanvorständen über Themen austauschen sowie zügig Informationen von Bundes-
10 ebene erhalten zu können. //JW

11 **17. Südafrika-Begegnung**

12 Diesen Herbst steht unsere nächste Begegnungsreise nach Südafrika an. Wir werden mit
13 25 Personen nach für ca. 2 Wochen nach Südafrika fliegen und die Heimat unserer
14 Freund*innen kennenlernen. Wir planen ein vielfältiges Programm aus persönlichen Be-
15 gegnungen, kleineren Projekten vor Ort und
16 Sightseeing. Wie bei den bisherigen Fahrten
17 wird das Scout-Center in Nelspruit unser Zu-
18 hause vor Ort sein, von dem aus wir die ver-
19 schiedenen Aktionen angehen. Nach mo-
20 mentaner Planung werden wir aber auch eine
21 Nacht im Krüger-Nationalpark verbringen.

22 Hier noch ein Bild der letzten Fahrt, um Lust
23 auf mehr zu machen. Sprecht uns bei Inte-
24 resse gerne an, ob noch Plätze frei sind. //MB



25 **18. Bundesversammlung 2024**

26 Auf der DV 2022 und anschließend auf der BV 2022 hatten wir erfolgreich die Anträge ein-
27 gebracht, die 92. Bundesversammlung im Jahr 2024 in Fulda durchzuführen, die vom 08.-
28 12. Mai dann auch tatsächlich bei uns stattfand. „STRIKE! Mitten ins Herz!“ lautete das
29 Motto: Nach Hünfeld, Stadt im Hessischen Kegelspiel und zugleich zentral in Deutschland
30 (mitten im Herz) gelegen, luden wir die Mitglieder der Bundesversammlung ganz herzlich
31 ein.

32 Zum Planungsteam gehörten neben dem Vorstand und der damaligen Bildungsreferentin



” Verena „Enie“ Elgner auch Daniel Blasek, der das Projekt gemeinsam mit Enie leitete, Fabian „Fabi“ Storck, Marvin Raußen, Michael Klues, Michael „Heavy“ Wenzel, Sascha Karger, Tabea Schneider und Thomas Jänsch sowie Aline Kehrel (aus dem JJE). Vielen Dank schon mal an dieser Stelle an euch, die ihr eure herzlichsten Ideen habt einfließen lassen und damit wirklich Volltreffer gelandet habt.

1 Insgesamt beteiligten sich rund 50 Menschen im Planungsteam oder als Helfer*in bei der
2 Ausrichtung der Bundesversammlung, was uns wirklich positiv überrascht und beeindruckt
3 hat. Die Helfer*innen konnten sich beispiels-
4 weise beim Aufbau der Kneipenjurte, an-
5 schließend dort hinter der Bar, auf den Ex-
6 kursionen, mit der Technik, in der Spiri-Jurte
7 oder auch im Tagungscafé verwirklichen. Lie-
8 bes Team, ihr wart großartig! Wir sind euch
9 wirklich sehr dankbar, dass ihr mitten in das
10 DPSG-Herz getroffen habt! Ihr habt eine so
11 tolle Atmosphäre geschaffen, durch die vielen
12 Teilnehmer*innen der Bundesversammlung
13 sicher ganz warm ums Herz geworden ist.



14 Der überwiegende Teil der Teilnehmer*innen war sehr zufrieden mit unserer Bundesver-
15 sammlung. So haben wir viel positives Feedback in der Reflexion erhalten – zu nennen sei
16 hier, dass erwähnt wurde, wie hilfsbereit, freundlich und flexibel die Helfer*innen waren und
17 wie liebevoll Tagungssaal/-café, Kneipe und Spiri-Jurte gestaltet waren. Noch dazu habt ihr
18 uns als Vorstand so sehr entlastet, dass wir fast „wie sonst auch“ an der Versammlung
19 teilnehmen konnten. Das ist nicht selbstverständlich, wie wir wissen. Vielen herzlichen Dank
20 für euer Engagement, liebes Team! //JW

21 **19. rdp Hessen**

22 Es gibt weiterhin keine konkreten Bemühungen, einen rdp in Hessen zu gründen, aber die
23 grundsätzliche Bereitschaft zur Zusammenarbeit. //NG

24 **20. Bundesverband**

25 **20.1. 92. Bundesversammlung**

26 Den Bericht zur Ausrichtung der 92. Bundesversammlung durch unseren Diözesanverband
27 findet ihr unter Kapitel 18. Aber auch inhaltlich gibt es einiges zu berichten. Für den Diöze-
28 sanverband Fulda nahmen Jana, Patrick und Nils an der Versammlung teil. Ab dem Sams-
29 tag wurde Patrick wegen der Geburt seines Sohnes von Ines Kalscheuer vertreten. In wei-
30 teren Funktionen waren aus unserem Diözesanverband Fabian „Fabi“ Storck als Wö-Dele-
31 gierter, Michael „Heavy“ Wenzel als Jupfi-Delegierter, Nicolas Ceulaers als Delegierter vom
32 Fach und Sebastian Rinner für die Internationale Arbeit in der Versammlung vertreten.

33 So konnten wir unseren ehemaligen Pfadi-Referenten Sebi Becker bei seiner Kandidatur
34 zum Bundesvorsitzenden unterstützen und ihm dann auch zur erfolgreichen Wahl gratulie-
35 ren. Dass nun ein Bundesvorsitzender aus unserem Diözesanverband kommt, freut uns
36 natürlich sehr!

37 Gerne hätten wir auch das Bundeskurat*innenamt neu besetzt. Mit Viola Kohlberger stand
38 auch eine aus unserer Sicht sehr geeignete Person für eine Kandidatur zur Verfügung. Lei-
39 der hat jedoch der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz, der aktuell noch einer
40 Kandidatur zustimmen muss, in einer geheimen Abstimmung keine Mehrheit für die Befür-
41 wortung ihrer Kandidatur gefunden. Über die Gründe kann leider nur gemutmaßt werden,

1 jedoch scheint es offensichtlich, dass Violas Engagement im Rahmen des Synodalen Wegs
2 und ihre laute, progressive und mutige Stimme dabei ihrer Kandidatur zumindest nicht zum
3 Erfolg verholfen haben. Seit der vergangenen Bundesversammlung befindet sich das Ver-
4 fahren zur Zulassung von Kandidat*innen für dieses Amt auf dem Prüfstand. Wir befürwor-
5 ten sehr, dass der DBK nicht weiterhin die Macht gegeben werden soll, demokratische
6 Wahlen in diesem Ausmaß zu beeinflussen oder zu verhindern.

7 Die Bundesversammlung hat, wie jedes Jahr, eine Vielzahl von Anträgen behandelt. Die
8 wohl größte Aufmerksamkeit in der Verbandsöffentlichkeit hat hierbei der Beschluss zur
9 Umbenennung der DPSG in „Deutsche Pfadfinder*innenschaft Sankt Georg“ erhalten. Die
10 Versammlung hat zu dem Thema hitzig diskutiert und um Lösungen gerungen. Wir konnten
11 in der Versammlung die Einschätzung unserer Diözesanversammlung, dass eine solche
12 Umbenennung Zeit brauche, um den gesamten Verband mitzunehmen, darlegen und den
13 Antrag der bayrischen Diözesanverbände auf einen Mitbestimmungsprozess zur Thematik
14 unterstützen. Dieser fand jedoch keine Mehrheit in der Versammlung. Der ursprüngliche
15 Antrag zur Namensänderung erhielt die erforderliche Zweidrittelmehrheit, sodass die DPSG
16 ab der kommenden Bundesversammlung, also ab dem 01. Juni 2025, einen neuen Namen
17 trägt. Wir stehen inhaltlich hinter dieser Entscheidung und begrüßen ausdrücklich, dass
18 unser Verbandsname zukünftig Menschen aller Geschlechtsidentitäten einschließt. Außer-
19 dem möchten wir betonen, dass die Bundesversammlung als höchstes beschlussfassen-
20 des Gremium des Verbandes durchaus das Recht hat, auch so weitreichende Entschei-
21 dungen wie eine Änderung des Verbandsnamens zu treffen. Dennoch hätten wir uns an dieser
22 Stelle mehr Mut zur Mitbestimmung und mehr Kommunikation mit den Untergliederungen
23 des Verbandes gewünscht.

24 Außerdem hat die Bundesversammlung dem ihr vorgelegten Fahrplan für ein Bundessom-
25 merlager 2029 zugestimmt und somit beschlossen, dass es zum 100-jährigen Verbandsju-
26 biläum das erste Bundeslager der DPSG geben wird. Haltet euch also den Sommer 2029
27 schon einmal frei!

28 Darüber hinaus hat die Bundesversammlung beschlossen, das Konzept der Jahresaktion
29 zu überarbeiten. Ein Antrag des Bundesvorstands auf Abschaffung der Jahresaktion wurde
30 auf die kommende Bundesversammlung vertagt.

31 Um dem zu beobachtenden Rechtsruck in der Gesellschaft etwas entgegenzusetzen, hat
32 die Bundesversammlung außerdem eine Positionierung und einen Handlungsansatz für
33 mehr politische Bildung beschlossen.

34 Der Antrag zur Entwicklung einer Strategie für die DPSG wurde genauso beschlossen wie
35 die Entscheidung, die DPSG auf den Weg zu einem klimaneutralen Verband zu bringen.
36 Außerdem wurde beschlossen, dass bei künftigen Jamborees verstärkt auf die Bezahlbar-
37 keit für alle Familien geachtet werden soll.

38 Wir danken allen Beteiligten, unsere Delegierten und Vertretungen, sowie auch den vielen
39 weiteren Anwesenden aus unserem Diözesanverband für eine erfolgreiche Bundesver-
40 sammlung im Kloster Hünfeld! Wir freuen uns schon jetzt sehr auf die nächste Versamm-
41 lung – diesmal dann in Garmisch-Partenkirchen. //NG

1 **20.2. Diözesanvorstände-Seminar**

2 Am Wochenende vom 07.-09. Februar 2025 besuchten Jana und Nils das alljährliche Diö-
3 zesanvorständeseminar in Westernohe. Gemeinsam mit acht weiteren Vorstandsmitglie-
4 dern aus den Diözesanverbänden Augsburg, Berlin, Essen, Hildesheim, Mainz, Rotten-
5 burg-Stuttgart und Speyer nutzten wir die Zeit für Austausch mit dem Bundesvorstand, aber
6 auch untereinander. Außerdem durften wir in einem Studienteil mit Sina Böhle aus dem
7 Bundesbüro schon einen ersten Blick auf das überarbeitete Konzept „Deine Leiter*innen-
8 runde braucht Verstärkung?“ werfen und Rückmeldungen für den letzten Feinschliff geben.
9 Das Konzept, das auf der Workshopreihe basiert, zu der Nils auch mit mehreren Leitungs-
10 runden unseres Diözesanverband gearbeitet und an deren Überarbeitung Nils mitgewirkt
11 hatte, soll spätestens zum Leiter*innenlager Prisma veröffentlicht sein und wird dort auch
12 im Rahmen der „Scout University“ vorgestellt werden. Es soll Stämme befähigen, eigen-
13 ständig oder in Begleitung der Diözesanebene an der Gewinnung neuer Leiter*innen zu
14 arbeiten.

15 **Bewertung:** Das DiVo-Seminar ist für uns ein gern wahrgenommener Termin. Der Aus-
16 tausch mit anderen Diözesanvorständen ist für uns von großem Wert für unsere Arbeit hier
17 vor Ort. Auch der Studienteil hat uns begeistert und wir blicken mit Spannung auf die ge-
18 plante Veröffentlichung des Konzepts. Von der geringen Teilnahme aus den anderen Diö-
19 zesanverbänden waren wir allerdings enttäuscht. Hier wollen wir gemeinsam mit den ande-
20 ren Anwesenden noch einmal auf die weiteren Diözesanvorstände zugehen und Werbung
21 für diese Veranstaltung machen. //NG

22 **20.3. Prisma**

23 Wie wir bereits im letzten Jahr berichtet haben, nehmen wir aus Fulda gemeinsam an der
24 bundesweiten Leiter*innen-Aktion Prisma teil. Das Lager wird vom 30. April bis zum 05. Mai
25 2025 in Westernohe stattfinden. Gemeinsam mit dem Diözesanverband Limburg organisie-
26 ren wir das Dorf – Wir, das ist die Dorfleitung, bestehend aus Jana Wendelken und Tabea
27 Schneider für Fulda und Jonathan Ott und Sarah Förg für Limburg. Zum Anmeldeschluss
28 zählt unser Dorf knapp 200 Teilnehmende, davon rund 80 aus Fulda.

29 Neben dem abwechslungsreichen Programm wird es viele Möglichkeiten zum Austausch,
30 zum gemütlichen Beisammensein und sicher auch zum Entspannen geben.

31 Wir freuen uns, dass wir den Leiter*innen unseres Diözesanverbandes die Möglichkeit ge-
32 ben können, an einem Lager „einfach mal teilzunehmen“. Wir hoffen, dass wir zusammen
33 eine tolle Zeit haben werden und freuen uns schon jetzt auf das Lager mit euch!

34 Weitere Informationen erhaltet ihr auf der Diözesanversammlung. Wenn ihr Fragen habt,
35 meldet euch schon jetzt gerne unter prisma@dpsg-fulda.de. //JW

36 **20.4. Ausblick und Bewertung**

37 Wir haben großen Spaß daran, die Themen und Interessen unseres Diözesanverbandes
38 auf Bundesebene zu vertreten und freuen uns, dass wir die Bundesversammlung im Jahr
39 2024 ausrichten durften, aber auch darauf, an der diesjährigen Bundesversammlung ein-
40 fach teilzunehmen und sie ausschließlich inhaltlich mitgestalten zu können. //JW

1 **21. Anträge der letzten Diözesanversammlungen**

2 **21.1. Geschäftsordnung Stufen**

3 Die Geschäftsordnung für die Stufenkonferenzen hat im November zum ersten Mal Anwen-
4 dung gefunden. Bislang sind keine weiteren Änderungsbedarfe aufgefallen. Eine Veröffent-
5 lichung im Downloadbereich der Website soll zeitnah erfolgen. //NG

6 **21.2. Beteiligung an der 72-Stunden-Aktion 2024 des BDKJ**

7 Siehe Punkt 3.5.3 72-Stunden Aktion. //PJ

8 **21.3. StuKo-Konzept**

9 Von der DV 2024 haben wir den Prüfauftrag erhalten, das bestehende Konzept der Stufen-
10 konferenzen zu überprüfen. Dabei war es uns ein besonderes Anliegen, nicht nur aus un-
11 serer Perspektive zu reflektieren und zu bewerten, sondern auch die Meinungen der teil-
12 nehmenden Leiter*innen und Rover*innen aktiv einzubeziehen. Zu diesem Zweck wurde
13 eine Arbeitseinheit auf der Stufenkonferenz 2024 durchgeführt, bei der die Teilnehmenden
14 eingeladen waren, die zentralen Aspekte des Konzepts zu reflektieren. Dabei wurden The-
15 men wie Inhalt, Rahmen, Länge und Größe (Groß- vs. Klein- vs. Mini-StuKo) betrachtet und
16 gemeinsam diskutiert.

17 Die Auswertung hat gezeigt, dass das aktuelle Konzept von den Teilnehmenden insgesamt
18 als gut befunden wird und daher in seiner Grundstruktur beibehalten werden kann. Gleich-
19 zeitig wurden Verbesserungsvorschläge identifiziert, insbesondere in Bezug auf die Gestal-
20 tung der Studienteile und die Integration von mehr (bewegten) Pausen. Diese Anregungen
21 werden wir aufnehmen und in die zukünftige Durchführung der Stufenkonferenzen einflie-
22 ßen lassen. //JMK & SJ

23 **21.4. BDKJ-Jugendgottesdienste**

24 Siehe unter Punkt 14.2 BDKJ-Jugendgottesdienste. //PJ

25 **21.5. Bundesversammlung 2024**

26 Der Antrag bzw. das daraus resultierende Projekt wurde erfolgreich umgesetzt (siehe Ka-
27 pitel 18). //JW

28 **22. Ausblick 2025**

29 Im laufenden Jahr haben wir auf Diözesanebene einen anderen Fokus als in den vergan-
30 genen Jahren. Dieses Jahr haben wir kein zentrales Großprojekt wie das DiLa oder die
31 Bundesversammlung. Stattdessen haben dieses Jahr alle Stufenarbeitskreise Diözesana-
32 ktionen für ihre Stufe geplant. Außerdem müssen wir unsere Aufmerksamkeit neben dem
33 Alltagsgeschäft auch anderen Themen widmen, wie z.B. einzelne Arbeitskreise oder -grup-
34 pen personell besser aufzustellen und neue Referent*innen zu finden. Doch zuerst erwar-
35 ten wir die spannende Wahl zur* Diözesanvorsitzenden*, bei der wir dieses Jahr zwei Kan-
36 didat*innen haben, die sich auf dieses Amt bewerben. So liegt es in eurer Hand, wen ihr in
37 den Vorstand wählen möchtet, um mit ihren Themen und Charismen den Verband zu be-
38 reichern.

1 Des Weiteren hoffen wir, wir die Stelle der*des Jugendbildungsreferent*in neu zu besetzen
2 und diese*n gut einzuarbeiten, um so neue Kräfte im Verband zu sammeln, um den Weg
3 für neue zukünftige Projekte anzugehen. Doch dieses Jahr gibt es trotzdem ein besonderes
4 Projekt, denn wir versuchen erstmalig eine Firmvorbereitung in unserem Verband zu kon-
5 zipieren und durchzuführen. Damit wollen wir der KjG gleichziehen und endlich die „Firmung
6 im Verband“ anbieten. Neben diesem spirituellen Projekt besteht auch die Möglichkeit, sich
7 einer Pfadfindergruppe im Sommer anzuschließen und zum Heiligen Jahr nach Rom zu
8 fahren. Diese Fahrt wird vom Bistum Fulda organisiert und von unserem Diözesankuraten
9 begleitet und in der DPSG auch auf Bundesebene beworben. Aber auch die einzelnen Ar-
10 beitskreise und -gruppen haben Projekte, auf die ihr euch freuen dürft. So fliegt der AK
11 Internationales wieder nach Südafrika, um eine Begegnung mit unseren Partnerpfadfin-
12 der*innen durchzuführen.

13 Im Mai dürfen sich alle angemeldeten Leiter*innen auf das Prisma freuen, dass sicherlich
14 ein Highlight in diesem Jahr ist. Auch wenn also kein Großprojekt vom gesamten Diöze-
15 sanverband umgesetzt wird, findet trotzdem einiges statt. Wir sind freuen uns als Vorstand,
16 dass unser Diözesanverband so lebendig ist und sich so viele Pfadfinder*innen engagieren,
17 um den Kindern und Jugendlichen solche Erlebnisse zu ermöglichen. Wir sind auch ge-
18 spannt, was das Jahr für uns noch bereithält und freuen uns auf die einzelnen Begegnun-
19 gen bei Aktionen und euren Stammesversammlungen. //PJ

20 **23. Dank & Fazit**

21 Das Jahr 2024 war für uns ein fantastisches Jahr: Dank der emsigen Mithilfe vieler Enga-
22 gierter haben wir wieder einmal Großes auf die Beine gestellt.

23 Doch noch einmal auf Anfang: Begonnen hat unser Jahr nach der DV '24 mit der 72-Stun-
24 den-Aktion. In einer Art Marathon konnten wir alle DPSG-Gruppen, die im DV Fulda daran
25 teilgenommen haben, besuchen und staunen, was sie alles erschaffen haben (oder im Be-
26 griff waren, zu erschaffen). Nahezu nahtlos schloss sich die Bundesversammlung in
27 Hünfeld an, die uns mit purer Zufriedenheit erfüllte, so glatt, wie alles lief. Es war definitiv
28 mein Highlight in diesem Jahr, alle Mitglieder der Bundesversammlung zu uns nach Hause
29 einzuladen und ihnen zu zeigen, wie toll es bei uns ist. Kurze Zeit später feierten wir – nach
30 wirklich erfolgreichem Arbeitseinsatz – unser Sommerfest in Röderhaid, um den Ehren-
31 amtlichen und Leiter*innen Danke zu sagen. Und mit den üblichen Herbst- und Winter-Ver-
32 anstaltungen, die im 50-jährigen Jubiläum des Georgs e. V. im Februar gipfeln, endet dann
33 auch unser ereignisreiches Jahr. Wir blicken zufrieden zurück mit einem kleinen Wermuts-
34 tropfen, dem Abschied von Enie. Liebe Enie, wir möchten dir noch einmal an dieser Stelle
35 von ganzem Herzen für deine Zeit im DV Fulda, für deine Geduld und für dein Herzblut
36 danken!

37 Im Diözesanvorstand war die alltägliche Arbeit sehr vertrauensvoll und ging routiniert von
38 der Hand. In einem so eingespielten Team macht es wirklich Freude, die Menschen und
39 die Themen unseres Verbandes zu begleiten. Wir sind zudem sehr dankbar, dass wir uns
40 auf eine so erfahrene und starke Diözesanleitung verlassen können, die uns immer wieder
41 den Rücken freihält und uns unterstützt. Liebe DL, liebe Referent*innen, wir danken auch
42 euch aus vollem Herzen für eure Zeit, eure Liebe, eure Ideen und euer Engagement!

1 Wenn ich mich jedoch in der Welt umschaue, erfüllen mich die Nachrichten und Ereignisse
2 oft mit Sorge. In diesem Jahr steht wieder, diesmal etwas früher als gewöhnlich, eine Bun-
3 destagswahl an. Nicht alle Parteien sind aus Sicht der DPSG wählbar – besorgniserregend
4 ist jedoch, dass so viele Menschen anscheinend unzufrieden sind und, vermeintlich aus
5 Protest, rechte und rechtsextreme Parteien wählen. Ich hoffe und glaube jedoch, dass bei
6 den meisten Menschen die Vernunft bei der Entscheidung mitwirkt, wo sie ihr Kreuzchen
7 setzen.

8 Liebe Mitmenschen, ich wünsche uns und euch, dass ihr nie die Sehnsucht, den Mut, die
9 Zuversicht, das Verantwortungsgefühl und die Lebensfreude verliert. Ich wünsche mir, dass
10 wir gemeinsam unsere Ziele verfolgen und den pfadfinderischen Gedanken weiter in die
11 Welt tragen.

12 An dieser Stelle bleibt mir nichts anderes zu sagen als „Danke“! Ich bin unglaublich dank-
13 bar und stolz, dass so viele Menschen in unserem Diözesanverband Tag für Tag ihr Bestes
14 geben und den Verband zu dem machen, was er ist. Danke für all' eure Zeit, Mühen, Ener-
15 gien, kognitiven Ressourcen und eure Leidenschaft – kurz: für euer Engagement – die ihr
16 in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, mit Mitleidenden, Eltern und Ehemaligen und
17 letzten Endes in unsere Gemeinschaft steckt. Danke, danke, danke!

18 Und nun freuen wir uns riesig auf das kommende Jahr! Die Stufen- und die anderen Ar-
19 beitskreise haben viele tolle Aktionen geplant und wir sind optimistisch, euch großartige
20 Aktionen und Momente ermöglichen zu können. Lasst uns die Welt gemeinsam zu einem
21 besseren Ort machen! //JW

Legende

Verbandliche Abkürzungen

AG	Arbeitsgruppe
AK	Arbeitskreis
BAK	Bundesarbeitskreis
BDKJ	Bund der Deutschen Katholischen Jugend
BL	Bundesleitung
BV	Bundesverband, Bundesversammlung od. Bundesvorstand
DV	Diözesanverband, Diözesanversammlung od. Diözesanvorstand
HA	Hauptausschuss
hjr	Hessischer Jugendring
KjG	Katholische junge Gemeinde
rdp	Ring deutscher Pfadfinder*innen
JJE	Abteilung Jugend und Junge Erwachsene

Abkürzungen

bspw.	beispielsweise
etc.	et cetera
ggf.	gegebenenfalls
o. ä.	oder ähnliche/s/n/m
u. a.	unter anderem
usw.	und so weiter
uvm.	und viele(s) mehr
z. B.	zum Beispiel

Namenskürzel

AK	Alex Kotkolik	PJ	Patrick Jestädt
AS	Ann-Christin Strähl	PS	Philip Schinkel
DB	Daniel Blasek	SJ	Sophie Jahn
DS	David Sußebach	SK	Sascha Karger
FaS	Fabian Storck	TC	Tatjana Ceulaers
FeS	Felix Schneeweis	TJ	Thomas Jänsch
JW	Jana Wendelken		
JMK	Julia Maienschein-Koch		
MB	Moritz Brandt		
NC	Nicolas Ceulaers		
NG	Nils Gädtke		